

IBM InfoSphere Optim
Version 2 Release 2 Modifikation 3

IBM Optim Manager verwenden



IBM InfoSphere Optim
Version 2 Release 2 Modifikation 3

IBM Optim Manager verwenden



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 35 gelesen werden.

Version 2 Release 2 Modifikation 3 (November 2011)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 2, Release 2, Modifikation 3 von Komponenten der IBM Optim-Lösung und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuausgabe geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM InfoSphere Optim Version 2 Release 2 Modification 3, Optim Manager User Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2008, 2011
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2011

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
November 2011

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu dieser Veröffentlichung v

Kapitel 1. Komponenten der InfoSphere

Optim-Lösung 1

Optim Manager 1

Optim Management Server 1

Registry und Repository 1

Optim Proxy 2

Optim Executor 2

Andere Serviceausführungskomponenten 2

Optim Service Publisher 3

Ausführung von Services in einer Registry über den
Manager und andere Komponenten 3

Kapitel 2. Manager auf Anwendungsser- ver starten 5

Auf den Manager auf einem Anwendungsserver zu-
greifen 5

Eingabehilfefunktionen für den Manager 6

Kapitel 3. Manager konfigurieren 9

Registry-Position festlegen 9

Verwaltungsserver dem Manager hinzufügen 9

Lizenz einem Verwaltungsserver hinzufügen 10

Proxy dem Manager hinzufügen 11

Datenbanktreiber dem Repository hinzufügen 11

Service einem anderen Verwaltungsserver oder

Proxy neu zuordnen 12

Serviceplan eines Service ändern 12

Service von einer Registry zu einer anderen Registry
hochstufen 13

Service in eine Datei exportieren 13

Service aus einer Datei importieren 13

Servicegruppe erstellen 14

Gruppe mit Services erstellen 14

Benutzerzugriff auf eine Gruppe mit Services ertei-
len 15

Benutzerdefinierte Registerkarte im Manager erstel-
len 15

Zugriff auf Registerkarten im Manager ändern 15

Managerbenutzeraccount für einen Benutzer eines
externen Systems erstellen 16

Kapitel 4. Manager verwenden 17

Service oder Servicegruppe ausführen 17

Service oder Servicegruppe terminieren 18

Service stoppen 19

Status von Serviceinstanzen über den Manager
überwachen 19

Kapitel 5. Befehlszeilenverarbeitung verwenden 21

Befehlszeilenbeispiele 26

Kapitel 6. Optim-Anforderung als Ser- vice in einer Registry veröffentlichen 27

Anhang. Benutzerschnittstelle von Op- tim Manager - Referenz 31

Dashboard 31

Konfiguration 32

Serviceverwaltung 32

Serviceüberwachung 33

Vorgaben 34

Bemerkungen 35

Marken 37

Index 39

Informationen zu dieser Veröffentlichung

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie IBM Optim Manager konfigurieren und verwenden, um Services auszuführen und zu verwalten, die sich in einer Registry befinden.

Kapitel 1. Komponenten der InfoSphere Optim-Lösung

Mit den Komponenten der IBM® InfoSphere Optim-Lösung können Sie InfoSphere Optim-Services ausführen, die in einer Registry veröffentlicht werden. Verwenden Sie IBM Optim Designer zum Entwickeln und Testen von InfoSphere Optim-Services. Nach Abschluss des Entwicklungsprozesses können Sie den Service zum weiteren Testen oder für den Produktionseinsatz in einer Registry veröffentlichen.

Optim Manager

IBM Optim Manager ist eine Webanwendung, mit der Sie Services konfigurieren, ausführen, überwachen und verwalten können. Sie können mit Optim Manager außerdem die Komponenten konfigurieren, die zum Ausführen dieser Services verwendet werden. Optim Manager wird auch als *Manager* bezeichnet.

Wenn Sie Services ausführen wollen, die Sie mit IBM Optim Designer entwickeln, greifen Sie über Optim Designer auf den Manager zu. (Optim Designer wird auch als *Designer* bezeichnet.) Verwenden Sie nach Abschluss des Entwicklungsprozesses den Manager, um den Service in einer Registry zu veröffentlichen. Alternativ können Sie mit dem Manager den Service auch in das Dateisystem exportieren.

Wenn Sie Services ausführen und verwalten wollen, die in einer Registry veröffentlicht wurden, greifen Sie über einen Anwendungsserver auf den Manager zu. Der Manager wird als WAR-Datei (Webarchivdatei) geliefert, die Sie auf jedem unterstützten Anwendungsserver implementieren können. Sie können den Manager beispielsweise unter WebSphere Application Server Community Edition implementieren. Anschließend können Sie auf den auf Ihrem Anwendungsserver implementierten Manager zugreifen, um Services in der Registry Ihrer Wahl auszuführen und zu verwalten.

Sie können die WAR-Datei des Verwaltungsservers und die WAR-Datei des Managers entweder auf demselben Anwendungsserver oder auf verschiedenen Anwendungsservern implementieren.

Optim Management Server

IBM Optim Management Server ist eine Webanwendung, die Serviceanforderungen für Services in einer Registry und in einem Repository verwaltet und überwacht. Optim Management Server kann auch als Host für eine Registry und ein Repository dienen. Optim Management Server wird auch als *Verwaltungsserver* bezeichnet.

Der Verwaltungsserver wird als WAR-Datei (Webarchivdatei) geliefert, die Sie auf jedem unterstützten Anwendungsserver implementieren können. Sie können den Verwaltungsserver beispielsweise unter WebSphere Application Server Community Edition implementieren. Sie können den Verwaltungsserver und den Manager auf demselben Anwendungsserver oder auf unterschiedlichen Anwendungsservern implementieren.

Registry und Repository

Die *Registry* ist ein Subsystem, in dem Services und andere Ressourcen registriert sind. Die Registry wird zum Lokalisieren der Services und Ressourcen verwendet. Das *Repository* ist ein persistenter Speicherbereich für Daten und andere Anwendungsressourcen.

Registry und Repository werden zusammen mit dem Verwaltungsserver installiert und befinden sich auf demselben Computer wie auch der Verwaltungsserver.

Optim Proxy

IBM Optim Proxy ist ein andauernd aktiver Prozess, der Serviceanforderungen vom Verwaltungsserver empfängt und zur Verarbeitung weiterleitet. Optim Proxy überwacht die aktiven Serviceanforderungen bis zu ihrem Abschluss. Optim Proxy wird auch nur als *Proxy* bezeichnet.

An welche Komponente der Proxy eine Serviceanforderung weiterleitet, hängt vom Servicetyp ab.

- Für einige Servicetypen startet der Proxy möglicherweise eine Instanz der Komponente auf dem Proxy-Computer. (Wenn der Proxy z. B. eine Serviceanforderung des Steuerprogramms empfängt, startet der Proxy eine Instanz des Steuerprogramms auf dem Proxy-Computer.) Installieren Sie den Proxy zur schnelleren Verarbeitung der Services auf einem Computer, der über schnelle Verbindungen zu den von Ihnen verarbeiteten Datenquellen verfügt.
- Für andere Typen von Services leitet der Proxy die Serviceanforderung an eine Serviceausführungskomponente auf einem anderen Computer weiter. Wenn die Serviceanforderung abgeschlossen ist, gibt der Proxy den Status der Serviceanforderung an den Manager und den Verwaltungsserver zurück.

Optim Executor

IBM Optim Executor ist ein Prozess, der Services ausführt, die das Steuerprogramm als ihre Serviceausführungskomponente angeben (Servicetyp **Steuerprogramm**). Optim Executor stellt das Framework bereit, das vom Service benötigt wird, um mit einer Datenbank oder einer beliebigen anderen Art von Resource zu kommunizieren, die für den Service erforderlich ist. Optim Executor wird auch als *Steuerprogramm* bezeichnet.

Services, die das Steuerprogramm als ihre Serviceausführungskomponente angeben, werden auch als *Datenverwaltungsservices* bezeichnet.

Wenn Sie einen Service ausführen, wird eine Instanz des Steuerprogramms gestartet und das Steuerprogramm verarbeitet den Service. Wenn das Steuerprogramm einen Service abschließt, meldet es dies der Komponente, die das Steuerprogramm gestartet hat. Anschließend wird das Steuerprogramm beendet.

Das Steuerprogramm wird auf demselben Computer installiert wie der Designer oder der Proxy.

Wenn ein Service ausgeführt werden soll, der Suchdaten verwendet, stellen Sie sicher, dass das Steuerprogramm Zugriff auf die Suchdaten hat. Laden Sie die Suchdaten in eine Datenbank auf dem Computer mit dem Steuerprogramm oder auf einem Computer, der über eine schnelle Verbindung zu diesem Computer verfügt.

Andere Serviceausführungskomponenten

Einige Servicetypen erfordern möglicherweise eine andere Serviceausführungskomponente als das Steuerprogramm. So kann ein Service zum Beispiel für die Ausführung unter Optim auf verteilten Plattformen entwickelt sein.

Möglicherweise müssen Sie den Designer oder den Proxy für die Ausführung von Services konfigurieren, die diese anderen Serviceausführungskomponenten verwenden. Informationen zur Konfiguration des Designers für die Ausführung von Services, die eine bestimmte Serviceausführungskomponente verwenden, finden Sie in den Benutzerinformationen für den Designer. Informationen zur Konfiguration des Proxys für die Ausführung von Services, die eine bestimmte Serviceausführungskomponente verwenden, finden Sie in den Konfigurationsinformationen für den Proxy.

Optim Service Publisher

IBM Optim Service Publisher ist ein Befehlszeilendienstprogramm, das Services von Anforderungen in einem Optim-Verzeichnis generiert und die Services in einer Registry veröffentlicht. Wenn die Services generiert und veröffentlicht sind, können Sie die Services über den Manager ausführen. (Optim Service Publisher wird auch als *Publisher* bezeichnet.)

Mit dem Publisher können Sie einen Service für eine einzelne Anforderung in einem Optim-Verzeichnis generieren. Darüber hinaus können Sie mit dem Publisher Services für zahlreiche Anforderungen gleichzeitig generieren.

Wenn der Publisher einen Service generiert, wird der Service so eingestellt, dass er mit den Parametern von der ursprünglichen Optim-Anforderung im Optim-Verzeichnis ausgeführt wird. Wenn Sie die von einem Publisher-Service verwendeten Parameter ändern wollen, müssen Sie die Parameter in der ursprünglichen Optim-Anforderung ändern. Sie können die von einem Publisher-Service verwendeten Parameter nicht über den Manager ändern.

Ausführung von Services in einer Registry über den Manager und andere Komponenten

Für einen erfolgreichen Abschluss einer Serviceanforderung müssen die Komponenten zusammenarbeiten.

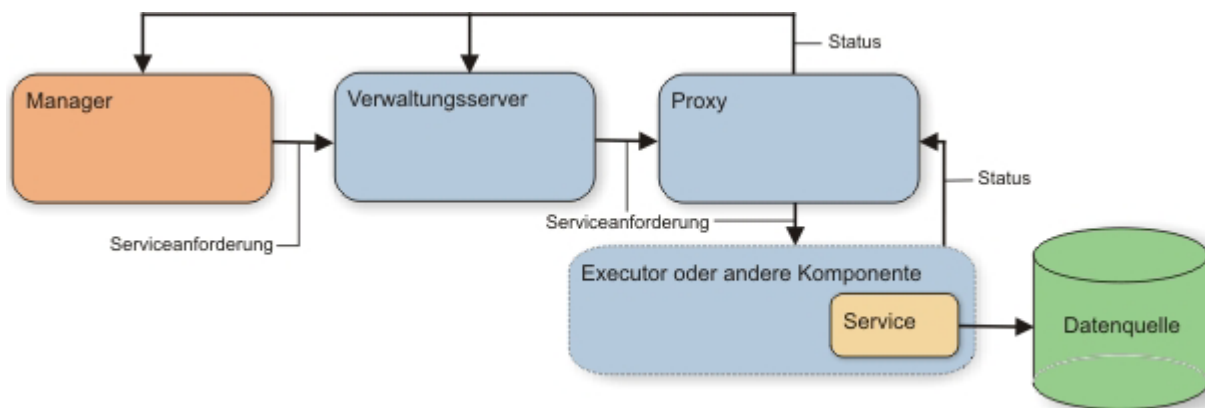


Abbildung 1. Komponenten, die einen Service ausführen

Dieses Diagramm veranschaulicht, wie Komponenten zur Ausführung eines Service zusammenarbeiten:

1. Der Administrator des Anwendungsservers startet den Verwaltungsserver und Manager und der Administrator des Proxy-Computers startet den Proxy. Der Verwaltungsserver, der Proxy und der Manager sind so konzipiert, dass sie ständig in Betrieb sind.
2. Ein Operator verwendet den Manager, um einen Service auszuführen oder zu terminieren.
3. Der Manager sendet die Serviceanforderung an den Verwaltungsserver, dem der Service zugeordnet ist.
4. Der Verwaltungsserver leitet die Serviceanforderung an den Proxy weiter, dem der Service zugeordnet ist.
5. Der Proxy startet den Service mit der im Service angegebenen Komponente. Für Services, die das Steuerprogramm (Executor) ausführt, startet der Proxy zur Verarbeitung der Serviceanforderung eine Instanz des Steuerprogramms. Für Services, die von einer anderen Komponente ausgeführt werden, leitet der Proxy die Serviceanforderung an diese Komponente weiter.
6. Das Steuerprogramm oder die andere Serviceausführungskomponente führt den Service aus.

7. Der Service führt die in seinem Serviceplan angegebenen Tasks aus.
8. Für Services, die vom Steuerprogramm ausgeführt werden, überwacht der Proxy das Steuerprogramm kontinuierlich, während das Steuerprogramm den Service ausführt.
9. Wenn der Service abgeschlossen ist, gibt das Steuerprogramm oder die Komponente, die den Service ausgeführt hat, den Status der Serviceanforderung an den Proxy zurück. Außerdem wird die Instanz des Steuerprogramms beendet.
10. Der Proxy gibt den Status der Serviceanforderung an den Verwaltungsserver und Manager zurück.

Kapitel 2. Manager auf Anwendungsserver starten

Wenn Sie Services ausführen und verwalten wollen, die sich in einer Registry befinden, müssen Sie zunächst den Manager auf dem Anwendungsserver starten. Sobald der Manager auf dem Anwendungsserver gestartet ist, können Sie jederzeit auf ihn zugreifen.

Bevor Sie den Manager starten können, müssen Sie ihn zuerst installieren. Außerdem müssen Sie eine Erstkonfiguration des Managers und der Komponenten durchführen, die der Manager zur Ausführung von Services verwendet. Dazu müssen Sie z. B. die WAR-Datei für den Manager auf dem Anwendungsserver implementieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Manager auf einem Anwendungsserver zu starten:

1. Starten Sie den Anwendungsserver. Wenn der Anwendungsserver so eingerichtet wurde, dass die Managerwebanwendung automatisch gestartet wird, startet der Manager unmittelbar nach dem Anwendungsserver. Wenn Sie den Manager unter der Version von WebSphere Application Server Community Edition implementiert haben, die zusammen mit dem Manager ausgeliefert wird, führen Sie den folgenden Schritt aus. In diesem Schritt ist *gemeinsam_genutztes_Installationsverzeichnis* das Installationsverzeichnis, das Sie für den Manager angegeben haben.
 - Microsoft Windows-Computer: Klicken Sie auf **Start > Alle Programme > IBM Optim > WAS-CE starten** oder führen Sie das Script *gemeinsam_genutztes_Installationsverzeichnis\WebSphere\AppServerCommunityEdition\bin\startup.bat* aus.
 - Linux- oder UNIX-Computer: Führen Sie das Script *gemeinsam_genutztes_Installationsverzeichnis\WebSphere\AppServerCommunityEdition\bin\startup.sh* aus.
2. Falls erforderlich, starten Sie die Managerwebanwendung über die Anwendungsserverkonsole. Wenn Sie den Manager unter der Version von WebSphere Application Server Community Edition implementiert haben, die zusammen mit dem Manager ausgeliefert wird, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Greifen Sie über einen Web-Browser auf die Verwaltungskonsole zu und melden Sie sich an. Die Standardposition ist `http://Hostname:Port/console/`, wobei *Hostname* der Hostname oder die IP-Adresse des WebSphere Application Server Community Edition-Computers ist und *Port* die Portnummer. Die Standardportnummer ist 8080. Verwenden Sie für den Zugriff auf die Verwaltungskonsole die Benutzer-ID `system` und das Kennwort `manager`.
 - b. Klicken Sie auf **Web App WARs**
 - c. Klicken Sie für die Komponente mit der URL `/optim` auf **Start**.

Konfigurieren Sie den Anwendungsserver als Windows-Dienst oder als Linux- oder UNIX-Dämon, um das Starten des Managers nach dem Neustart des Computers zu automatisieren.

Auf den Manager auf einem Anwendungsserver zugreifen

Wenn Sie Services, die sich in einer Registry befinden, ausführen und verwalten wollen, müssen Sie eine Instanz des Managers verwenden, die auf einem Anwendungsserver implementiert ist.

Für den Zugriff auf den Manager auf einem Anwendungsserver verwenden Sie einen Web-Browser und melden sich am Manager an. Die Speicherposition lautet wie folgt, wobei *Hostname* und *Port* der Hostname und Port des Anwendungsservers sind, auf dem der Manager implementiert ist:

- Verwenden Sie `http://Hostname:Port/optim/console` für das Standardfarbschema.
- Verwenden Sie `http://Hostname:Port/optim/console#contrast=bw` für ein Farbschema mit hohem Kontrast und schwarzem Text auf einem weißen Hintergrund.

- Verwenden Sie `http://Hostname:Port/optim/console#contrast=wb` für ein Farbschema mit hohem Kontrast und weißem Text auf einem schwarzen Hintergrund.
- Verwenden Sie `http://Hostname:Port/optim/console?accessible=true` für eine Version des Managers, die für die Verwendung zusammen mit einem Sprachausgabeprogramm geeignet ist.

Wenn Sie den Manager unter der Version von WebSphere Application Server Community Edition implementieren, die zusammen mit dem Manager ausgeliefert wird, ist der Standardport 8080.

Wenn Sie nicht auf den Manager zugreifen können, stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Manager wurde auf dem Anwendungsserver gestartet, auf dem er implementiert ist.
- Sie können über Ihren Computer auf den Anwendungsserver zugreifen, auf dem der Manager implementiert ist.
- Ihr Web-Browser wird vom Manager unterstützt und verwendet eine unterstützte Version des Plug-ins Adobe Flash Player.

Sie können die Speicherposition für einen späteren Zugriff im Browser als Lesezeichen setzen.

Eingabehilfefunktionen für den Manager

Der Manager enthält Funktionen zur besseren Anzeige, Lesbarkeit und Verwendung der Benutzerschnittstelle.

Technologien für behindertengerechte Bedienung verwenden

Mit dem Manager können Sie Technologien für behindertengerechte Bedienung nutzen, damit Sie die in der Benutzerschnittstelle angezeigten Informationen als Sprachausgabe hören können. Zu den Technologien für eine behindertengerechte Bedienung gehören Sprachausgabeprogramme und digitale Sprachsynthesizer.

Wenn Sie das Sprachausgabeprogramm mit dem Manager verwenden wollen, verwenden Sie einen Web-Browser für den Zugriff auf den Manager an der folgenden Position.

`http://Hostname:Port/optim/console?accessible=true`

Hostname und *Port* sind der Hostname und der Port des Anwendungsservers, auf dem der Manager implementiert ist.

Weitere Informationen, wie Technologien für behindertengerechte Bedienung mit dem Manager verwendet werden, finden Sie in der Produktdokumentation der Technologien für behindertengerechte Bedienung, die Sie verwenden.

Schriftgröße ändern

Sie können die in der Schnittstelle verwendete Schriftgröße über **Vorgaben** angeben. Die Änderungen der Schriftgröße werden auf dem lokalen Computer gespeichert. Der Manager verwendet die gespeicherte Schriftgröße, wenn ein Benutzer das nächste Mal auf den Manager auf dem lokalen Computer zugreift.

Farbschema mit hohem Kontrast

Statt das Standardfarbschema zu verwenden, können Sie Farbschemen mit hohem Kontrast verwenden, die das Lesen der Informationen des Managers einfacher machen. Sie können das in der Schnittstelle zu verwendende Farbschema über **Vorgaben** angeben. Die am Farbschema vorgenommenen Änderungen werden auf dem lokalen Computer gespeichert. Der Manager verwendet das gespeicherte Farbschema, wenn ein Benutzer das nächste Mal auf den Manager auf dem lokalen Computer zugreift.

Sie können das unter **Vorgaben** festgelegte Farbschema durch Ändern der URL überschreiben, mit der Sie auf den Manager zugreifen. Wenn schwarzer Text auf weißem Hintergrund verwendet werden soll, muss am Ende der URL #contrast=bw angegeben werden. Wenn weißer Text auf schwarzem Hintergrund verwendet werden soll, muss am Ende der URL #contrast=wb angegeben werden.

Navigation über die Tastatur

Drücken Sie die Tabulatortaste oder die Umschalttaste+Tabulatortaste, um den Fokus in der Schnittstelle von einem Objekt zum nächsten zu versetzen, und drücken Sie die Leertaste, um das Objekt auszuwählen, auf dem der Fokus liegt.

Wenn ein Objekt aus vielen Teilen (wie einer Reihe von Registerkarten) besteht, können Sie mit folgenden Schritten einen Teil auswählen:

1. Drücken Sie die Tabulatortaste oder die Umschalttaste+Tabulatortaste, um den Fokus auf das Objekt zu setzen.
2. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Fokus auf den Teil zu setzen.
3. Drücken Sie die Leertaste, um den Teil auszuwählen.

Drücken Sie in einer Navigationsstruktur den Rechtspfeil, um die Knoten der Baumstruktur einzublenden, und drücken Sie den Linkspfeil, um die Knoten der Baumstruktur auszublenden.

Der Manager enthält Listen, die mithilfe von Ordnern organisiert werden.

- Gehen Sie wie folgt vor, um einen Ordner in einer Liste auszublenden:
 1. Drücken Sie die Tabulatortaste, um die Liste auszuwählen.
 2. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Ordner auszuwählen.
 3. Drücken Sie die Minustaste (-) auf dem numerischen Tastenblock.
- Gehen Sie wie folgt vor, um einen Ordner in einer Liste einzublenden:
 1. Drücken Sie die Tabulatortaste, um die Liste auszuwählen.
 2. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Ordner auszuwählen.
 3. Drücken Sie die Plustaste (+) auf dem numerischen Tastenblock.
- Gehen Sie wie folgt vor, um einen Ordner in einer Liste ein- oder auszublenden:
 1. Drücken Sie die Tabulatortaste, um die Liste auszuwählen.
 2. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Ordner auszuwählen.
 3. Drücken Sie die Sterntaste (*) auf dem numerischen Tastenblock.
- Gehen Sie wie folgt vor, um ein Objekt innerhalb einer Liste im Fenster **Serviceverwaltung** von einem Ordner in einen anderen Ordner zu verschieben:
 1. Drücken Sie die Pfeiltasten, um das Objekt auszuwählen, das Sie versetzen wollen.
 2. Drücken Sie die Steuertaste und die Taste m gleichzeitig. Es wird ein Dialogfeld mit einer Liste von Ordnern angezeigt.
 3. Drücken Sie die Tabulatortaste, um die Ordnerliste auszuwählen.
 4. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Ordner auszuwählen, in den Sie das Objekt versetzen wollen.
 5. Drücken Sie die Tabulatortaste, um **OK** auszuwählen.
 6. Drücken Sie die Leertaste.

Gehen Sie wie folgt vor, um Elemente in einer Liste alphabetisch nach der Spalte zu sortieren:

1. Drücken Sie die Tabulatortaste oder die Umschalttaste+Tabulatortaste, um den Fokus auf die Liste zu setzen.
2. Drücken Sie den Abwärtspfeil, um den Fokus auf eine Zeile in der Liste zu setzen.
3. Drücken Sie den Aufwärtspfeil, bis sich der Fokus auf den Kopfzeilen der Liste befindet.

4. Drücken Sie den Linkspfeil oder Rechtspfeil, um den Fokus auf die Spalte zu setzen, nach der zuerst sortiert werden soll.
5. Drücken Sie die Leertaste, um die Liste nach der Spalte zu sortieren, auf der sich der Fokus befindet. Drücken Sie die Steuertaste und die Leertaste gleichzeitig, um zwischen aufsteigender und absteigender Sortierung umzuschalten.
6. Für eine zweite Sortierung der Liste drücken Sie den Links- oder Rechtspfeil, um den Fokus auf die sekundäre Sortierspalte zu setzen, und drücken Sie dann die Steuertaste und die Leertaste gleichzeitig.
7. Wenn Sie die Liste nach einer anderen Spalte sortieren möchten, drücken Sie den Links- oder Rechtspfeil, um den Fokus auf die Spalte zu setzen, und drücken Sie die Leertaste.

Drücken Sie in einem Datumsfeld die Steuertaste und die Taste mit dem Abwärtspfeil gleichzeitig, um den Kalender anzuzeigen. Drücken Sie die Taste zum Vorblättern oder die Taste zum Zurückblättern, um im Kalender den Monat zu ändern, und drücken Sie die Pfeiltasten, um im Kalender einen Tag auszuwählen. Wenn sich der Fokus auf einem Datum befindet, drücken Sie die Eingabetaste, um das Datum auszuwählen. Wenn Sie den Kalender ohne Auswahl eines Datums verlassen möchten, drücken Sie die Abbruchtaste (Taste Esc).

Tabellarische Anzeige von Kreisdiagramminformationen

Wenn Sie das Kreisdiagramm in eine Tabelle ändern möchten, die von einem Sprachausgabeprogramm gelesen werden kann, drücken Sie im Fenster **Serviceverwaltung** auf der Seite **Dashboard** die Tabulatortaste, um **Tabellarische Anzeige** auszuwählen, und drücken Sie dann die Leertaste. Wenn Sie die Tabelle wieder in ein Kreisdiagramm ändern möchten, drücken Sie die Tabulatortaste, um **Diagrammanzeige** auszuwählen, und drücken Sie dann die Leertaste.

Weitere Informationen

Der Manager verwendet Adobe Flex-Technologie, die bestimmte Direktaufrufe über Tastatur bietet. Weitere Informationen zu den Funktionen zur behindertengerechten Bedienung von Flex stellt Adobe auf folgender Website zur Verfügung (Link wird in einem neuen Fenster geöffnet):

http://livedocs.adobe.com/flex/3/html/help.html?content=accessible_5.html

Kapitel 3. Manager konfigurieren

Wenn ein Administrator Services ausführen will, die in einer Registry veröffentlicht wurden, muss er zunächst die Komponenten installieren und starten, die zum Ausführen dieser Services dienen. Der Administrator kann dann eine Verbindung zwischen dem Manager und den anderen Komponenten herstellen und Services Verwaltungsservern und Proxys zuweisen.

Bevor Sie anfangen können, müssen Sie über einen Web-Browser auf den Manager zugreifen und sich anmelden. Die Standardposition ist `http://Hostname:Port/optim/console/`, wobei *Hostname* und *Port* der Hostname und Port des Anwendungsservers sind, auf dem der Manager implementiert ist. Wenn Sie die mit dem Verwaltungsserver und dem Manager gelieferte Version von WebSphere Application Server Community Edition installieren und den Manager unter dieser Kopie von WebSphere Application Server Community Edition implementieren, ist der Standardport 8080.

Wenn Sie nicht auf den Manager zugreifen können, stellen Sie sicher, dass der Manager vom Administrator des Anwendungsservers gestartet wurde, auf dem der Manager implementiert ist, dass Sie von Ihrem Computer auf den Anwendungsserver zugreifen können und dass Ihr Web-Browser vom Manager unterstützt wird und eine unterstützte Version des Plug-ins Adobe Flash Player verwendet.

Registry-Position festlegen

Bevor Sie Services ausführen, die sich in einer Registry befinden, muss angegeben werden, dass der Manager auf die Registry zugreifen soll. Die Registry enthält Positions- und Konfigurationsinformationen für Services und für die anderen Komponenten.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können die Registry-Position festlegen.

Standardmäßig sucht der Manager die Registry unter `http://localhost:8080/server/registry`. Diese Speicherposition ist gültig, wenn der Manager und der Verwaltungsserver auf demselben Anwendungsserver implementiert sind und der Anwendungsserver Port 8080 verwendet. Zur Vermeidung möglicher Probleme bei der Verwendung von `localhost` als Hostname oder zur Verwendung einer Registry auf einem anderen Verwaltungsserver, können Sie `localhost` durch den Hostnamen oder die IP-Adresse des Verwaltungsservers und 8080 durch den vom Anwendungsserver verwendeten Port ersetzen. Wenn Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, fragen Sie den Administrator des Anwendungsservers, auf dem der Verwaltungsserver implementiert ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Registry-Position im Manager festzulegen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Vorgaben**.
3. Klicken Sie auf **Globale Vorgaben**.
4. Geben Sie die Registry-Position in das Feld **Registry-Position** ein und klicken Sie auf **Registry-Position überprüfen**.
5. Wenn die Registry-Position gültig ist, klicken Sie auf **Speichern**.

Verwaltungsserver dem Manager hinzufügen

Bevor Sie Services ausführen können, die sich in einer Registry befinden, müssen Sie sie einem Verwaltungsserver zuordnen. Bevor Sie Services einem Verwaltungsserver zuordnen können, müssen Sie den Verwaltungsserver dem Manager hinzufügen.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können dem Manager einen Verwaltungsserver hinzufügen.

Bevor Sie dem Manager einen Verwaltungsserver zuordnen können, muss der Verwaltungsserver sich in der Registry registrieren. Wenn Sie mehrere Verwaltungsserver verwenden, führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass alle Verwaltungsserver sich in der Registry registrieren.

1. Stellen Sie sicher, dass eine ungestörte Netzverbindung zwischen dem Computer, auf dem sich die Registry befindet, und den anderen Verwaltungsservern besteht.
2. Starten Sie den Verwaltungsserver auf dem Computer, auf dem sich die Registry befindet.
3. Starten Sie die anderen Verwaltungsserver.

Gehen Sie wie folgt vor, um dem Manager einen Verwaltungsserver hinzuzufügen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Verwaltungsserver**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf den URI (Uniform Resource Identifier) des Verwaltungsservers, den Sie dem Manager hinzufügen möchten, geben Sie den logischen Namen ein, den Sie für den Verwaltungsserver im Manager verwenden wollen, und klicken Sie auf **OK**. Wenn der URI des Verwaltungsservers, den Sie hinzufügen wollen, im Dialogfeld nicht aufgelistet wird, führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Stellen Sie sicher, dass eine ungestörte Netzverbindung zwischen dem Verwaltungsserver, den Sie hinzufügen wollen, und dem Verwaltungsserver besteht, auf dem sich die Registry befindet.
 - b. Beenden Sie den Verwaltungsserver, den Sie hinzufügen wollen, und starten Sie ihn erneut.

Wird die URI des Verwaltungsservers, den Sie hinzufügen wollen, immer noch nicht im Dialogfeld angezeigt, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a. Beenden Sie den Verwaltungsserver, auf dem sich die Registry befindet, und starten Sie ihn erneut.
- b. Beenden Sie den Verwaltungsserver, den Sie hinzufügen wollen, und starten Sie ihn erneut.

Lizenz einem Verwaltungsserver hinzufügen

Über den Manager können Sie einem Verwaltungsserver eine Lizenz hinzufügen. Mit einer Lizenz kann das Steuerprogramm die in ihr festgelegten Servicetypen ausführen. Wenn Sie z. B. einem Verwaltungsserver eine Datenschutzlizenz hinzufügen, lässt der Verwaltungsserver zu, dass das Steuerprogramm Services ausführt, die Daten in Datenbanken maskieren.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** oder **dba** (Datenbankadministrator) können dem Verwaltungsserver eine Lizenz hinzufügen. Der Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Konfiguration > Verwaltungsserver** haben, um einem Verwaltungsserver eine Lizenz hinzufügen zu können.

Bevor Sie einem Verwaltungsserver eine Lizenz hinzufügen können, müssen Sie den Verwaltungsserver dem Manager hinzufügen.

Diese Task gilt nur für Lizenzen für Services, die über das Steuerprogramm ausgeführt werden (Servicetyp **Steuerprogramm**). Für andere Serviceausführungskomponenten als das Steuerprogramm müssen Sie Lizenzen mit der Vorgehensweise verwalten, die für die jeweilige Serviceausführungskomponente angegeben ist. Informationen zur Verwaltung von Lizenzen für andere Serviceausführungskomponenten als das Steuerprogramm finden Sie in der Dokumentation zur Serviceausführungskomponente.

Gehen Sie wie folgt vor, um dem Verwaltungsserver mit dem Manager eine Lizenz hinzuzufügen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Verwaltungsserver**.

4. Klicken Sie auf **Lizenz hinzufügen**.
5. Wählen Sie den Verwaltungsserver aus, für den Sie eine Lizenz hinzufügen wollen, geben Sie den Lizenzschlüssel und den Namen der Lizenzdatei für die Verwaltungsserverlizenz ein und klicken Sie auf **Lizenz hochladen**.

Proxy dem Manager hinzufügen

Sie müssen dem Manager einen Proxy hinzufügen, bevor Sie den Proxy zum Ausführen von Services verwenden können, die sich in der Registry befinden.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können dem Manager einen Proxy hinzufügen.

Bevor Sie dem Manager einen Proxy hinzufügen können, muss der Proxy sich in der Registry registrieren. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass der Proxy sich in der Registry registriert.

1. Stellen Sie sicher, dass eine ungestörte Netzverbindung zwischen dem Proxy-Computer und dem Verwaltungsserver besteht, auf dem sich die Registry befindet.
2. Starten Sie den Verwaltungsserver, auf dem sich die Registry befindet.
3. Starten Sie den Proxy.

Gehen Sie wie folgt vor, um dem Manager einen Proxy hinzuzufügen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Proxys**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf den URI (Uniform Resource Identifier) des Proxys, den Sie hinzufügen möchten, geben Sie den logischen Namen für den Proxy ein und klicken Sie auf **OK**. Wenn der URI des Proxys, den Sie hinzufügen wollen, im Dialogfeld nicht aufgelistet ist, führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Stellen Sie sicher, dass eine ungestörte Netzverbindung zwischen dem Proxy-Computer und dem Verwaltungsserver besteht, auf dem sich die Registry befindet.
 - b. Beenden Sie den Proxy und starten Sie ihn erneut.

Wenn der URI des Proxys, den Sie hinzufügen wollen, immer noch nicht im Dialogfeld aufgelistet wird, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- a. Beenden Sie den Verwaltungsserver, auf dem sich die Registry befindet, und starten Sie ihn erneut.
- b. Beenden Sie den Proxy und starten Sie ihn erneut.

Datenbanktreiber dem Repository hinzufügen

Über den Manager können Sie dem Repository einen Datenbanktreiber hinzufügen. Mit dem Steuerprogramm können Sie einen Service in der Registry nur ausführen, wenn das Repository den im Service angegebenen Datenbanktreiber enthält.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** oder **dba** (Datenbankadministrator) können dem Repository einen Datenbanktreiber hinzufügen. Ein Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Konfiguration > Datenbanktreiber** haben, um dem Repository einen Datenbanktreiber hinzufügen zu können.

Diese Task gilt nur für JDBC-Datenbanktreiber für Services, die über das Steuerprogramm ausgeführt werden (Servicetyp **Steuerprogramm**).

Für Services, die den Zugriff über native Datenspeicher verwenden, müssen Sie die Software für Clients für relationale Datenbanken auf dem Proxy-Computer installieren. Anschließend müssen Sie den Proxy so konfigurieren, dass er die Software für Clients für relationale Datenbanken verwendet.

Für andere Serviceausführungskomponenten als das Steuerprogramm müssen Sie die Datenbanktreiber mit der Vorgehensweise installieren, die für die jeweilige Serviceausführungskomponente angegeben ist. Informationen zur Verwaltung von Datenbanktreibern für andere Serviceausführungskomponenten als das Steuerprogramm finden Sie in der Dokumentation zur Serviceausführungskomponente.

Gehen Sie wie folgt vor, um dem Repository einen Datenbanktreiber über den Manager hinzuzufügen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Datenbanktreiber**.
4. Klicken Sie auf **Datenbanktreiber hinzufügen**.
5. Füllen Sie das Dialogfeld aus und klicken Sie auf **Treiberdatei hochladen**.

Service einem anderen Verwaltungsserver oder Proxy neu zuordnen

Über den Manager können Sie einen Service einem anderen Verwaltungsserver oder Proxy neu zuordnen. Der Manager weist jedem Service automatisch einen Verwaltungsserver und Proxy zu, wenn mindestens ein Verwaltungsserver und Proxy dem Manager hinzugefügt werden. Wenn Sie wollen, dass der Service bei seiner Ausführung einen anderen Verwaltungsserver oder Proxy verwendet, müssen Sie den Service neu zuordnen.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator**, **dba** (Datenbankadministrator) oder **Operator** (Bediener) können einen Service neu zuordnen. Bevor Sie einen Service neu zuordnen können, müssen Sie dem Manager mindestens einen Verwaltungsserver und einen Proxy neu zuordnen. Ein Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um einen Service neu zuzuordnen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Service über den Manager neu zuzuordnen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Services**, klicken Sie auf den Service und klicken Sie anschließend auf **Neu zuordnen**.
4. Führen Sie den Assistenten aus.

Serviceplan eines Service ändern

Ein Serviceplan enthält Standardwerte, mit denen ein Service die Daten in einer Datenquelle transformieren kann (wie Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf die Datenquelle). Nachdem ein Service einer Registry hinzugefügt wurde, können Sie mit dem Manager die Werte in einem Serviceplan ändern. Sie können den Serviceplan auch auf seine Standardwerte zurücksetzen.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator**, **dba** (Datenbankadministrator), **Designer** (Entwickler) oder **Operator** (Bediener) können den Serviceplan eines Service ändern. Der Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um den Serviceplan eines Service zu ändern. Falls der Service zu Gruppen mit Services gehört, muss der Benutzer Zugriff auf die Gruppen haben, zu denen der Service gehört.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Serviceplan eines Service über den Manager zu ändern:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Services** und klicken Sie auf den Service.
4. Klicken Sie auf **Serviceplan**, ändern Sie den Serviceplan und klicken Sie auf **Speichern**. Von Ihnen am Serviceplan vorgenommenen Änderungen werden gespeichert, bis Sie den Serviceplan erneut ändern oder den Serviceplan wieder auf seine Standardwerte zurücksetzen.

Service von einer Registry zu einer anderen Registry hochstufen

Sie können einen Service von einer Registry zur anderen hochstufen. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie separate Registrys für Services, die von der Qualitätssicherung getestet werden sollen, und für Services, die bereit für die Produktion sind, haben. Wenn ein Service den Prozess der Qualitätssicherung durchlaufen hat, können Sie ihn von der Qualitätssicherungsregistry zur Produktionsregistry hochstufen.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** oder **dba** (Datenbankadministrator) können einen Service von einer Registry zu einer anderen Registry hochstufen. Der Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um einen Service hochzustufen. Falls der Service zu Gruppen mit Services gehört, muss der Benutzer Zugriff auf die Gruppen haben, zu denen der Service gehört.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Service mit dem Manager von einer Registry in eine andere hochzustufen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Services**, klicken Sie auf den Service und klicken Sie anschließend auf **Umstufen**.
4. Führen Sie den Assistenten aus.

Service in eine Datei exportieren

Sie können einen Service von der Registry in eine JAR-Datei exportieren, die sich im lokalen Dateisystem Ihres Computers befindet. Die JAR-Datei enthält eine XML Metadata Interchange-Datei (XMI-Datei) mit einer Definition des Service und aller dazugehörigen Objekte.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator**, **dba** (Datenbankadministrator) oder **Operator** (Bediener) können einen Service in eine Datei exportieren. Ein Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um einen Service in eine Datei exportieren zu können. Falls der Service zu Gruppen mit Services gehört, muss der Benutzer Zugriff auf die Gruppen haben, zu denen der Service gehört.

Gehen Sie wie folgt vor, um mit dem Manager einen Service aus der Registry in eine Datei zu exportieren:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Services**, klicken Sie auf den Service und klicken Sie anschließend auf **Als Datei exportieren**.
4. Wählen Sie mit dem Dialogfeld die Position aus, an der Sie den Service speichern wollen, und klicken Sie auf **OK**.

Service aus einer Datei importieren

Sie können einen Service aus einer JAR-Datei in die Registry importieren. Wenn der Service in der Registry vorhanden ist, wird er der Registry als neue Version desselben Service hinzugefügt.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** oder **dba** (Datenbankadministrator) können einen Service aus einer Datei importieren. Ein Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um einen Service aus einer Datei importieren zu können.

Der Service wird in die in **Vorgaben** im Manager angegebene Registry importiert.

Der Manager unterstützt nicht die Migration von Services, die mit einer früheren Version von Optim-Lösungskomponenten entwickelt wurden. Sie können möglicherweise einen Service nicht importieren, der mit einer früheren Version von Optim-Lösungskomponenten entwickelt wurde. Wenn Sie einen derartigen

Service importieren können, kann er möglicherweise nicht erfolgreich ausgeführt werden. Weitere Informationen zur Kompatibilität des Managers mit Services, die mit einer früheren Version von Optim-Lösungskomponenten entwickelt wurden, finden Sie in den Systemanforderungen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Service mit dem Manager aus einer Datei in die Registry zu importieren:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Klicken Sie auf **Service aus Datei importieren**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld die Datei im Dateisystem aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Servicegruppe erstellen

Eine Servicegruppe ist eine sortierte Liste der Services. Wenn Sie eine Servicegruppe ausführen, führt der Manager alle Services in der Servicegruppe nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus. Erstellen Sie eine Servicegruppe, um die Ausführung von zugehörigen Services zu automatisieren.

Alle Services in einer Servicegruppe müssen demselben Verwaltungsserver und Proxy zugeordnet werden. Erforderlichenfalls müssen Sie die Services anderen Verwaltungsservern und Proxys neu zuordnen, bevor Sie eine Servicegruppe erstellen können, die diese Services beinhaltet.

Stellen Sie vor der Erstellung einer Servicegruppe sicher, dass die Services, die in der Servicegruppe enthalten sein sollen, getestet und stabil sind. Servicegruppen sind versionsspezifisch. Wenn Sie eine Servicegruppe ausführen, führt der Manager die spezifische Version jedes Service aus, die der Servicegruppe hinzugefügt wurde. Wenn Sie eine neuere Version eines Service verwenden wollen, müssen Sie eine weitere Servicegruppe erstellen, die die neuere Version des Service angibt.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Servicegruppe zu erstellen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Klicken Sie auf **Servicegruppe erstellen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld die Services in der Servicegruppe aus und sortieren Sie sie. Wenn die Servicegruppe, nachdem ein Service fehlgeschlagen ist, weiterhin nachfolgende Services in der Servicegruppe ausführen soll, wählen Sie **Bei Fehler stoppen ab**.
5. Wenn Sie alle Services ausgewählt haben, die Sie für die Servicegruppe auswählen wollen, und sich die Services in der richtigen Reihenfolge befinden, klicken Sie auf **OK**.

Gruppe mit Services erstellen

Eine Gruppe mit Services ist eine Sammlung von Services, die nur von bestimmten Benutzern ausgeführt oder terminiert werden können. Sie können Gruppen mit Services erstellen, um zu steuern, welche Benutzer welche Services ausführen können.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können eine Gruppe mit Services erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppe mit Services zu erstellen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Benutzer und Gruppen**.
4. Klicken Sie auf **Gruppenverwaltung**.
5. Klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**.

6. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Gruppe mit Services ein und klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie die Gruppe mit Services in der Liste aus und klicken Sie auf **Services der Gruppe hinzufügen**.
8. Wählen Sie einen Service aus, den Sie der Gruppe mit Services hinzufügen wollen, und klicken Sie auf **OK**.

Benutzerzugriff auf eine Gruppe mit Services erteilen

Eine Gruppe mit Services ist eine Sammlung von Services, die nur von bestimmten Benutzern ausgeführt oder terminiert werden können. Wenn sich ein Service in einer Gruppe mit Services befindet, kann ein Benutzer den Service nur ausführen, wenn ihm Zugriff auf die Gruppe mit Services erteilt wurde.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können Benutzerzugriff auf eine Gruppe mit Services erteilen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Benutzerzugriff auf eine Gruppe mit Services zu erteilen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Benutzer und Gruppen**.
4. Klicken Sie auf **Benutzerverwaltung**.
5. Wählen Sie den Benutzer aus und klicken Sie auf **Benutzerzugriff erteilen**.
6. Wählen Sie die Gruppe mit Services aus und klicken Sie auf **OK**.

Benutzerdefinierte Registerkarte im Manager erstellen

Für Instanzen des Managers, die für einen Anwendungsserver implementiert werden, können Sie benutzerdefinierte Registerkarten erstellen, die Webanwendungen oder Websites enthalten.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können eine benutzerdefinierte Registerkarte im Manager erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine benutzerdefinierte Registerkarte im Manager zu erstellen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Registerkarten**.
4. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Registerkarte hinzufügen**.
5. Geben Sie die gewünschte Registerkartenbeschriftung und die Beschreibung ein sowie die URL für die Webanwendung oder die Website und klicken Sie auf **OK**.

Zugriff auf Registerkarten im Manager ändern

Für Instanzen des Managers, die für einen Anwendungsserver implementiert werden, können standardmäßig alle Benutzer des Managers alle Registerkarte einsehen. Ein Benutzer kann alle Registerkarten sehen, auch wenn er nicht zum Ausführen von Aktionen auf den Registerkarten berechtigt ist. Sie können die Managerschnittstelle übersichtlicher machen, indem Sie Registerkarten für die Benutzer ausblenden, die nicht die Benutzerrolle eines Administrators haben.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können den Zugriff auf Registerkarten im Manager ändern.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Zugriff auf Registerkarten im Manager zu ändern:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Registerkarten**.
4. Wählen Sie **Anzeigen** für die Registerkarten ab, die für Benutzer ohne die Benutzerrolle eines Administrators ausgeblendet werden sollen. Wählen Sie **Anzeigen** für die Registerkarten aus, die für alle Benutzer verfügbar sein sollen.

Die Änderungen werden wirksam, nachdem sich die Benutzer vom Manager abmelden.

Managerbenutzeraccount für einen Benutzer eines externen Systems erstellen

Bei einigen Produktlösungen kann der Manager die Erstellung von Benutzerkonten unterstützen, die auf Benutzerkonten auf einem externen System basieren. Für diese Produktlösungen müssen Sie möglicherweise Benutzerkonten auf diese Art erstellen, um die Integration zwischen dem Manager und dem externen System zu nutzen.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können einen Managerbenutzeraccount für einen Benutzer eines externen Systems erstellen.

Bevor Sie einen Managerbenutzeraccount für einen Benutzer eines externen Systems erstellen, müssen Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Konfigurieren Sie den Manager und den Verwaltungsserver, die mit dem externen System integriert werden sollen. Informationen zum Konfigurieren der Integration mit dem externen System finden Sie in der Dokumentation zur Produktlösung.
- Wenn die Produktlösung eine Lizenz erfordert, fügen Sie dem Verwaltungsserver eine Lizenz hinzu.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Managerbenutzeraccount für einen Benutzer eines externen Systems zu erstellen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Benutzer und Gruppen**.
4. Klicken Sie auf **Benutzerverwaltung**.
5. Klicken Sie auf **Aus externem System hinzufügen**.
6. Wählen Sie den Benutzer des externen Systems, wählen Sie die Rollen aus, die der Benutzer haben soll, und klicken Sie auf **Erstellen**.

Kapitel 4. Manager verwenden

Nachdem der Manager konfiguriert wurde, können Benutzer über den Manager Services ausführen, Services terminieren und den Fortschritt von Services überwachen.

Bevor Sie anfangen können, müssen Sie über einen Web-Browser auf den Manager zugreifen und sich anmelden. Die Standardposition ist `http://Hostname:Port/optim/console/`, wobei *Hostname* und *Port* der Hostname und Port des Anwendungsservers sind, auf dem der Manager implementiert ist. Wenn Sie die mit dem Verwaltungsserver und dem Manager gelieferte Version von WebSphere Application Server Community Edition installieren und den Manager unter dieser Kopie von WebSphere Application Server Community Edition implementieren, ist der Standardport 8080.

Wenn Sie nicht auf den Manager zugreifen können, stellen Sie sicher, dass der Manager vom Administrator des Anwendungsservers gestartet wurde, auf dem der Manager implementiert ist, dass Sie von Ihrem Computer auf den Anwendungsserver zugreifen können und dass Ihr Web-Browser vom Manager unterstützt wird und eine unterstützte Version des Plug-ins Adobe Flash Player verwendet.

Service oder Servicegruppe ausführen

Über den Manager können Sie einen Service, der in der Registry veröffentlicht wurde, oder eine Servicegruppe ausführen.

Sie können einen Service, der in der Registry veröffentlicht wurde, nur ausführen, wenn er für die Ausführung bereit ist. Ein Service, der für die Ausführung bereit ist, erfüllt die folgenden Kriterien:

- Der Service ist einem Verwaltungsserver zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager verbunden ist. Wenn zur Ausführung eines Service eine Lizenz erforderlich ist, muss der Verwaltungsserver ebenfalls eine gültige Lizenz für den Service enthalten.
- Der Service ist einem Proxy zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager und dem Verwaltungsserver verbunden ist. Darüber hinaus muss der Proxy den zum Service gehörigen Servicetyp ausführen können. Für die Servicetypen **Steuerprogramm** und **Verteilt** muss die Serviceausführungskomponente installiert und konfiguriert sein und der Proxy muss so konfiguriert sein, dass die Serviceausführungskomponente ausgeführt wird.
- Der im Service angegebene Datenbanktreiber wird in das Repository geladen.

Sie können eine Servicegruppe nur ausführen, wenn alle Services in ihr zur Ausführung bereit sind.

Ein Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um einen Service oder eine Servicegruppe ausführen zu können. Falls der Service zu Gruppen mit Services gehört, muss der Benutzer Zugriff auf die Gruppen haben, zu denen der Service gehört.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Service oder eine Servicegruppe über den Manager auszuführen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Services** und klicken Sie auf den Service oder öffnen Sie den Ordner **Servicegruppen** und klicken Sie auf die Servicegruppe.
4. Klicken Sie auf **Serviceplan** und prüfen Sie die Eigenschaften des Serviceplans. Sie können die Eigenschaften des Serviceplans ändern und auf **Speichern** klicken, um die Änderungen zu speichern. Alle von Ihnen am Serviceplan vorgenommenen Änderungen werden gespeichert, bis Sie den Serviceplan erneut ändern oder bis Sie den Serviceplan wieder auf seine Standardwerte zurücksetzen. Wenn Sie

eine Servicegruppe ausführen, können Sie die Eigenschaften des Serviceplans jedes der Services in der Servicegruppe ändern. Diese Änderungen werden an den Services selbst und nicht an der Servicegruppe vorgenommen.

5. Klicken Sie auf **Ausführen** und beenden Sie den Assistenten.

Service oder Servicegruppe terminieren

Über den Manager können Sie einen Service, der in der Registry veröffentlicht wurde, oder eine Servicegruppe terminieren. Sie können den Service terminieren, sodass er zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Intervall ausgeführt wird. Wenn der Service bereits über einen aktiven Zeitplan für einen Verwaltungsserver verfügt, können Sie diesen Zeitplan über den Manager ändern.

Sie können nur Services terminieren, die in der Registry veröffentlicht wurden. Sie können keine Services terminieren, die im Designer entwickelt werden.

Sie können einen Service, der in der Registry veröffentlicht wurde, nur terminieren, wenn er für die Ausführung bereit ist. Ein Service, der für die Ausführung bereit ist, erfüllt die folgenden Kriterien:

- Der Service ist einem Verwaltungsserver zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager verbunden ist. Wenn zur Ausführung eines Service eine Lizenz erforderlich ist, muss der Verwaltungsserver ebenfalls eine gültige Lizenz für den Service enthalten.
- Der Service ist einem Proxy zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager und dem Verwaltungsserver verbunden ist. Darüber hinaus muss der Proxy den zum Service gehörigen Servicetyp ausführen können. Für die Servicetypen **Steuerprogramm** und **Verteilt** muss die Serviceausführungskomponente installiert und konfiguriert sein und der Proxy muss so konfiguriert sein, dass die Serviceausführungskomponente ausgeführt wird.
- Der im Service angegebene Datenbanktreiber wird in das Repository geladen.

Sie können eine Servicegruppe nur terminieren, wenn alle Services in ihr zur Ausführung bereit sind.

Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator**, **dba** (Datenbankadministrator), **Designer** (Entwickler) oder **Operator** (Bediener) können einen Service oder eine Servicegruppe terminieren. Ein Benutzer muss Zugriff auf die Registerkarte **Serviceverwaltung** haben, um einen Service oder eine Servicegruppe terminieren zu können. Falls der Service zu Gruppen mit Services gehört, muss der Benutzer Zugriff auf die Gruppen haben, zu denen der Service gehört.

Ein Service oder eine Servicegruppe kann einen Zeitplan für jeden Verwaltungsserver haben.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Service oder eine Servicegruppe über den Manager zu terminieren:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceverwaltung**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Services** und klicken Sie auf den Service oder öffnen Sie den Ordner **Servicegruppen** und klicken Sie auf die Servicegruppe.
4. Klicken Sie auf **Serviceplan** und prüfen Sie die Eigenschaften des Serviceplans. Sie können die Eigenschaften des Serviceplans ändern und auf **Speichern** klicken, um die Änderungen zu speichern. Am Serviceplan vorgenommene Änderungen werden gespeichert, bis Sie den Serviceplan erneut ändern oder wieder auf seine Standardwerte zurücksetzen. Wenn Sie eine Servicegruppe terminieren, können Sie die Eigenschaften des Serviceplans jedes der Services in der Servicegruppe ändern. Diese Änderungen werden an den Services selbst und nicht an der Servicegruppe vorgenommen.
5. Klicken Sie auf **Zeitplan für Service**. Wenn der Service oder die Servicegruppe bereits über einen aktiven Zeitplan für den ausgewählten Verwaltungsserver verfügt, zeigt der Assistent den aktiven Zeitplan an. Wenn der Service oder die Servicegruppe nicht über einen aktiven Zeitplan für den ausgewählten Verwaltungsserver verfügt, klicken Sie auf **Zeitplan erstellen**.
6. Geben Sie die Zeitplandetails ein oder ändern Sie sie und klicken Sie auf **Speichern**.

Service stoppen

Wenn Sie den Manager zum Ausführen eines in einer Registry veröffentlichten Service verwenden, können Sie den Service über den Manager stoppen, bevor er beendet ist. Sie können z. B. einen Service stoppen, der länger als geplant aktiv ist.

Sie können nur Services mit dem Servicetyp **Steuerprogramm** stoppen. Sie können einen Service nur dann stoppen, wenn er sich im Status **Bereit** befindet.

Sie können keine Services stoppen, die im Designer ausgeführt werden.

Der Benutzer muss zum Stoppen eines Service Zugriff auf die Registerkarte **Serviceüberwachung** haben. Ansonsten kann jeder Benutzer Services stoppen, die von einem beliebigen anderen Benutzer ausgeführt oder terminiert wurden.

Beim Stoppen eines Service werden keine Änderungen rückgängig gemacht, die der Service an der Datenbank vorgenommen hat.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen aktiven Service über den Manager zu stoppen:

1. Greifen Sie auf den Manager auf dem Anwendungsserver zu.
2. Klicken Sie auf **Serviceüberwachung**.
3. Klicken Sie im ersten Abschnitt der Seite **Serviceüberwachung** auf die Instanz, die dem Service entspricht, den Sie stoppen wollen. Möglicherweise müssen Sie einen anderen Serviceüberwachungsfilter verwenden, um die entsprechende Instanz für den zu stoppenden Service anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf **Stoppen** und anschließend auf **OK**, um dies zu bestätigen.

Status von Serviceinstanzen über den Manager überwachen

Über den Manager können Sie den Status der von Ihnen ausgeführten Services überwachen.

Dashboard

Wenn Sie auf den Manager auf einem Anwendungsserver zugreifen, können Sie die **Dashboardschnittstelle** verwenden. Über **Dashboard** können Sie den Status des Managers, der zugehörigen Verwaltungsserver und Proxys und der Services überwachen, die über den Manager ausgeführt werden.

Serviceüberwachung

Unter **Serviceüberwachung** können Sie die Serviceinstanzsätze prüfen, die generiert werden, wenn ein Service oder eine Servicegruppe ausgeführt wird. Die Serviceinstanzsätze enthalten Statusinformationen für jede Serviceinstanz.

Wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, bestimmen Gruppen mit Services, welche Serviceinstanzsätze unter **Serviceüberwachung** angezeigt werden. Ein Benutzer kann einen Serviceinstanzsatz nur anzeigen, wenn er Zugriff auf alle Gruppen mit Services hat, zu denen alle zugeordneten Services gehören. Beispielsweise hat ein Benutzer smith keinen Zugriff auf Gruppen mit Services. Benutzer smith kann daher keine Serviceinstanzsätze für Services anzeigen, die zu einer Gruppe mit Services gehören. Der Benutzer smith kann ebenfalls keine Serviceinstanzsätze für Servicegruppen anzeigen, die Services enthalten, die zu einer Gruppe mit Services gehören.

Serviceverwaltung

Unter **Serviceverwaltung** können Sie ein Diagramm prüfen, in dem das Verhältnis von Services im Status **Bereit** zu Services im Status **Nicht bereit** angezeigt wird. Services, die zur Ausführung bereit sind, erfüllen alle der im Folgenden aufgeführten Kriterien:

- Der Service ist einem Verwaltungsserver zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager verbunden ist. Wenn zur Ausführung eines Service eine Lizenz erforderlich ist, muss der Verwaltungsserver ebenfalls eine gültige Lizenz für den Service enthalten.
- Der Service ist einem Proxy zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager und dem Verwaltungsserver verbunden ist. Darüber hinaus muss der Proxy den zum Service gehörigen Servicetyp ausführen können. Für die Servicetypen **Steuerprogramm** und **Verteilt** muss die Serviceausführungskomponente installiert und konfiguriert sein und der Proxy muss so konfiguriert sein, dass die Serviceausführungskomponente ausgeführt wird.
- Der im Service angegebene Datenbanktreiber wird in das Repository geladen.

Doppelklicken Sie auf das Diagramm, um zu der Position zu gelangen, an der Sie Services ausführen können, die bereit sind.

Wenn Sie die Informationen in den Diagrammen in Tabellen anzeigen wollen, klicken Sie auf **Tabellarische Anzeige**.

Konfiguration

Unter **Konfiguration** können Sie den Status der Verwaltungsserver und Proxys prüfen, die dem Manager hinzugefügt wurden. Zudem können Sie erkennen, ob Verbindungsprobleme zwischen dem Manager und den Verwaltungsservern und Proxys bestehen. Verbindungsfehler können darauf hinweisen, dass ein Netzproblem vorliegt oder dass die Verwaltungsserver oder Proxys nicht aktiv sind.

Serviceüberwachung

Über **Serviceüberwachung** können Sie eine Liste der Serviceinstanzsätze im Manager anzeigen. Ein Serviceinstanzsatz wird erstellt, sobald ein Service oder eine Servicegruppe ausgeführt wird. Serviceinstanzsätze enthalten den Status jeder Serviceinstanz und geben an, ob die Serviceinstanz erfolgreich abgeschlossen wurde.

Serviceüberwachung enthält zwei Abschnitte:

- Der erste Abschnitt enthält eine Liste der Serviceinstanzdatensätze.
- Der zweite Abschnitt enthält ausführlichere Informationen zu der Serviceinstanz, die im ersten Abschnitt ausgewählt wurde. Anhand dieser Informationen können Sie Probleme diagnostizieren, wenn der Service nicht erfolgreich abgeschlossen wird.
 - Unter **Serviceergebnisse** werden Statistikdaten für Services angezeigt, die mit dem Steuerprogramm ausgeführt werden (Servicetyp **Steuerprogramm**).
 - Unter **Serviceausgabe** wird die Traceprotokollausgabe für Services angezeigt, die über das Steuerprogramm ausgeführt wurden und fehlgeschlagen sind. Für Services, die mit anderen Serviceausführungskomponenten als dem Steuerprogramm ausgeführt werden, zeigt **Serviceausgabe** die Ergebnisausgabe.

Wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, können Sie Filter erstellen, um die Typen von Serviceinstanzsätzen zu begrenzen, die in **Serviceüberwachung** angezeigt werden. Sie können die Liste nach Status, Servicetyp, Serviceanforderungstyp, Verwaltungsserver und Servicestartzeit filtern. Filter werden mit Ihrem Benutzerdatensatz gespeichert und sind verfügbar, bis Sie den Filter löschen.

Wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, bestimmen Gruppen mit Services, welche Serviceinstanzsätze unter **Serviceüberwachung** angezeigt werden. Ein Benutzer kann einen Serviceinstanzsatz nur anzeigen, wenn er Zugriff auf alle Gruppen mit Services hat, zu denen alle zugeordneten Services gehören. Beispielsweise hat ein Benutzer smith keinen Zugriff auf Gruppen mit Services. Benutzer smith kann daher keine Serviceinstanzsätze für Services anzeigen, die zu einer Gruppe mit Services gehören. Der Benutzer smith kann ebenfalls keine Serviceinstanzsätze für Servicegruppen anzeigen, die Services enthalten, die zu einer Gruppe mit Services gehören.

Kapitel 5. Befehlszeilenverarbeitung verwenden

Sie können mindestens einen Service ausführen, indem Sie über die Befehlszeile Serviceanforderungen an den Verwaltungsserver übergeben.

Vor dem Ausführen eines Service müssen Sie den Service über den Manager einem Proxy und einem Verwaltungsserver zuordnen. Der Proxy und der Verwaltungsserver müssen aktiv sein, damit die Serviceanforderung verarbeitet werden kann. Sie müssen zudem InfoSphere Data Architect und IBM Optim Designer installieren, um die Dateien zu erhalten, die Sie für die Befehlszeilenverarbeitung benötigen.

Für die Verwendung der Befehlszeile stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Mit dem Script **runservice** können Sie die Ausführung von Services mit weniger Argumenten eingeben. Dieses Script können Sie außerdem Ihren Bedürfnissen entsprechend anpassen.
- Der Befehl **java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar** kann in einem Script verwendet werden, das Sie selbst vorbereiten.

Script 'runservice'

Das Script **runservice** befindet sich im Ordner *IDA-Ordner\optim\designer\runservice*, wobei *IDA-Ordner* der Ordner ist, in dem InfoSphere Data Architect installiert ist. Sie müssen die Befehlszeile im Ordner *IDA-Ordner\optim\designer\runservice* öffnen. Der Ordner enthält zwei Scriptdateien: eine für Microsoft Windows (**runservice.bat**) und eine für Linux und UNIX (**runservice.sh**).

Für das Script **runservice** ist es erforderlich, dass Sie der Umgebungsvariablen PATH den Stammordner einer Java 6.0 JRE- oder JDK-Installation hinzufügen.

Das Script **runservice** verwendet die folgende Syntax, wenn Sie Services ausführen, die einem Verwaltungsserver oder einem Proxy zugeordnet sind:

```
runservice {--service | -s} Servicename:Version  
{--url | -u} Server-URL {--continueOnError | -c}
```

--service | -s Servicename:Version

Der Servicename und die Versionsnummer (im Format *n.n.n*). Erforderlich.

Bei Servicenamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn ein Servicename ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

Beispiel: **-s demosvc:1.0.0.**

--url | -u Server-URL

Die Position des Verwaltungsservers, auf dem sich die Registry und das Repository, das den Service enthält, befinden. Standardmäßig wird die Speicherposition **http://localhost:8080** verwendet.

Beispiel: **-u http://mgmtserver1:8080.**

--continueOnError | -c

Dieser Parameter legt fest, dass das Script weiterhin Services zur Ausführung an den Proxy sendet, auch wenn das Starten eines Service durch den Proxy fehlschlägt.

Das Script **runservice** verwendet die folgende Syntax, wenn Sie eine exportierte Serviceanforderung ausführen:

```
runservice {-r|--serviceRequest} Anforderungsdateipfad  
{-u|--url} Proxy-URL {-j|--jarMap} Zuordnungsdateipfad  
{-v|--overrideValues} Überschreibungsdateipfad {-l|--logLevel} Protokollebene  
{-t|--timeout} Sekunden|never {-p|--serviceResponse} Antwortdateipfad
```

--serviceRequest | -r *Anforderungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad für die exportierte Serviceanforderung. Erforderlich.

Bei Dateinamen für Serviceanforderungen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

Beispiel: -r demosvc.jar.

--url | -u *Proxy-URL*

Die Speicherposition des Proxys, über den Sie den Service ausführen wollen. Standardmäßig wird die Speicherposition `http://localhost:12000` verwendet.

Beispiel: -u `http://proxy1:12000`.

--jarMap | -j *Zuordnungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad der Zuordnungsdatei.

Bei Zuordnungsdateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

--overrideValues | -v *Überschreibungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad der Überschreibungsdatei.

Bei Zuordnungsdateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

--logLevel | -l *Protokollebene*

Die Protokollebene für den Service (d. h. die niedrigste Bewertung der in dieses Protokoll aufzunehmenden Nachrichten). Mögliche Werte von der niedrigsten bis zur höchsten Ebene:

- OFF
- SEVERE
- WARNING
- INFO
- CONFIG
- FINE
- FINER
- FINEST
- ALL

Beispiel: -l INFO.

--timeout | -t *Zeitlimit_in_Sekunden*

Gibt an, wie viele Sekunden vor dem Abbrechen auf eine Antwort gewartet werden soll (oder keine Wartezeit). Das Script **runservice** wartet standardmäßig 600 Sekunden auf Antwort.

--serviceResponse | -p *Serviceantwortdatei*

Der vollständige Dateipfad für die Datei, in die die Serviceantwort geschrieben wird.

Befehl 'java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar'

Die Datei `com-ibm-nex-client-tool.jar` befindet sich im Ordner *IDA-Ordner*\optim\designer\runservice, wobei *IDA-Ordner* der Ordner ist, in dem InfoSphere Data Architect installiert ist. Sie müssen die Befehlszeile im Ordner *IDA-Ordner*\optim\designer\runservice öffnen.

Der Befehl `java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar` verwendet die folgende Syntax, wobei *Java-Ordner* der Stammordner einer Java 6.0 JRE- oder JDK-Installation ist. Damit Sie den Stammordner nicht bei jeder Eingabe dieses Befehls eingeben müssen, fügen Sie ihn der Umgebungsvariablen PATH hinzu.

```
Java-Ordner/java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar
{--service | -s} Servicename:Version
{--url | -u} Server-URL {--continueOnError | -c}
```

--service | -s *Servicename:Version*

Der Datenverwaltungsservicename und die Versionsnummer (im Format *n.n.n*). Erforderlich.

Bei Servicenamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn ein Servicename ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

Beispiel: `-s demosvc:1.0.0`.

--url | -u *Server-URL*

Die Position des Verwaltungsservers, auf dem sich die Registry und das Repository, das den Service enthält, befinden. Erforderlich.

Beispiel: `-u http://mgmtserver1:8080`.

--continueOnError | -c

Dieser Parameter legt fest, dass das Script weiterhin Services zur Ausführung an den Proxy sendet, auch wenn das Starten eines Service durch den Proxy fehlschlägt.

Mehrere Services ausführen

Sie können über die Befehlszeile mehrere Services ausführen, die auf demselben Verwaltungsserver implementiert sind. Die Services werden nacheinander in der festgelegten Reihenfolge gestartet. Parallele Ausführung

Geben Sie jedes Service-Version-Paar durch ein Komma getrennt an. Vor oder nach einem Komma darf kein Leerzeichen stehen.

Beispiel:

```
runservice -s servicel:1.0.0,service2:1.0.0 -u http://mymgmtserver:8080 -c
```

Leerzeichen in Servicenamen

Wenn ein Servicename ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, muss der Name in doppelte Anführungszeichen (" ") gesetzt werden. Beispiel:

```
runservice -s "service name":1.0.0 -u http://mymgmtserver:8080
```

Exportierte Serviceanforderung ausführen

Sie können über die Befehlszeile eine Serviceanforderung ausführen, die in eine exportiert wurde.

Beispiel:

```
runservice -r C:\services\servicel.jar -u http://myproxy:12000
```

Überschreibungsdatei

Eine *Überschreibungsdatei* ist eine XML-Datei, die Serviceanforderungsparameter enthält. Falls Sie bei der Ausführung einer exportierten Serviceanforderung eine Überschreibungsdatei angeben, verwendet das Script `runservice` die Parameter in der Überschreibungsdatei, wenn es die Anforderung ausführt.

Sie können das Script `runservice` zum Generieren einer Überschreibungsdatei verwenden, die die Parameter aus einer Serviceanforderung enthält.

```
runservice {-g|--generateOverrideTemplate} Anforderungsdateipfad  
{-v|--overrideValues} Überschreibungsdateipfad {-i|--includeComments} {true|false}
```

--generateOverrideTemplate | -g *Anforderungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad für die exportierte Serviceanforderung. Erforderlich.

Bei Dateinamen für Serviceanforderungen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname einer Serviceanforderung ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

--overrideValues | -v *Überschreibungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad der neuen Überschreibungsdatei.

Beispiel: `-v C:\override\requestfileoverride.xml`.

--includeComments | -i

Gibt an, ob Sie Kommentare in der Überschreibungsdatei einschließen wollen. Gültige Werte sind `true` und `false`. Standardmäßig werden in der Überschreibungsdatei keine Kommentare eingeschlossen.

Nachdem Sie die Überschreibungsdatei generiert haben, können Sie die Parameter in der Überschreibungsdatei ändern. Wenn Sie eine Serviceanforderung ausführen, können Sie die geänderte Überschreibungsdatei angeben. Das Script `runservice` verwendet dann die geänderten Parameter für die Ausführung der Serviceanforderung.

Die Überschreibungsdateien verwenden denselben XML-Namensbereich wie die Serviceanforderungen (<http://www.ibm.com/nex/ecore/2.2.0/svc>). Das Stammelement der Überschreibungsdatei ist immer `'Overrides'`. Das allgemeine Format ist eine verschachtelte Hierarchie aus Überschreibungsgruppen und Attributen, abgeleitet von den in der Serviceanforderung enthaltenen Deskriptoren für Überschreibungsgruppen und Attribute. Wenn das Script `runservice` eine Überschreibungsschablone generiert, werden die Gruppen- und Attributelemente nach den Deskriptornamen der Überschreibungsgruppen und Attribute benannt.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>  
<svc:Overrides xmlns:svc="http://www.ibm.com/nex/ecore/2.2.0/svc">  
  <svc:ParentGroup uuid="...">  
    <svc:ChildGroup uuid="...">  
      <svc:Attribute1 value="..." uuid="..." />  
      <svc:Attribute2 value="..." uuid="..." />  
      <svc:Attribute3 value="..." uuid="..." />  
      ...  
    </svc:ChildGroup>  
    ...  
  </svc:ParentGroup>  
  ...  
</svc:Overrides>
```

Die Überschreibungsdatei muss mit UTF-8 codiert sein.

Zuordnungsdatei

Eine *Zuordnungsdatei* ist eine Datei, anhand derer der Proxy den JDBC-Treiber in einer Serviceanforderung mit einem JDBC-Treiber auf dem Proxy abgleicht. Falls der JDBC-Treiber in einer Serviceanforderung mit einem in einer Zeile der Zuordnungsdatei angegebenen JDBC-Treiber übereinstimmt, verwendet der Proxy den JDBC-Treiber, der in dieser Zeile angegeben ist. Stimmt der JDBC-Treiber in einer Serviceanforderung mit keiner Zeile in der Zuordnungsdatei überein, verwendet der Proxy genau den JDBC-Treiber, der in der Serviceanforderung angegeben ist. (Der Proxy kann zur Verwendung einer neueren Version des JDBC-Treibers konfiguriert werden, falls eine solche auf dem Proxy vorhanden ist.)

Die vom Script `runservice` verwendete Zuordnungsdatei gleicht einer Standard-Java-Eigenschaftendatei (`.properties`). Leere Zeilen werden ignoriert. Zeilen, die mit einem Nummernzeichen (`#`) beginnen, werden als Kommentare behandelt. Alle anderen Zeilen müssen dem folgenden Format entsprechen:

`<regex>=<path>`

Dabei ist `<regex>` ein gültiges Muster eines regulären Ausdrucks, das zum Abgleichen des Namens eines vom Designer bereitgestellten JAR-Namens verwendet werden soll. `<path>` ist ein vollständig qualifizierter Pfad zu einer tatsächlich vorhandenen JAR-Datei auf einem Proxy.

Eine Zuordnungsdatei enthält zum Beispiel die folgenden Zeilen:

```
db2jcc4.*\.jar=/opt/IBM/sqllib/java/db2jcc4.jar
db2jcc4_license_cu.*\.jar=/opt/IBM/sqllib/java/db2jcc4_license_cu.jar
```

Wenn für eine Serviceanforderung die Verwendung des JDBC-Treibers `db2jcc4-9.1.jar` festgelegt ist, führt der Proxy die Serviceanforderung mit dem JDBC-Treiber `/opt/IBM/sqllib/java/db2jcc4.jar` aus. Wenn für eine Serviceanforderung die Verwendung des JDBC-Treibers `db2jcc4_license_cu-9.1.jar` festgelegt ist, führt der Proxy die Serviceanforderung mit JDBC-Treiber `/opt/IBM/sqllib/java/db2jcc4_license_cu.jar` aus.

Kennwort verschlüsseln

Sie können das Script `runservice` zum Verschlüsseln eines Klartextkennworts in einer Serviceanforderung verwenden.

```
runservice {-e|--encryptPassword} Kennwort
```

--encryptPassword | **-e** *Kennwort*

Das Kennwort im Klartext, das Sie verschlüsseln wollen. Erforderlich.

Starttabelle anzeigen

Sie können das Script `runservice` zum Anzeigen der Starttabelle (und anderer Tabellen) in einer Serviceanforderung verwenden.

```
runservice {-a|--startTable} Anforderungsdateipfad
{-o|--otherTables } {true|false}
```

--startTable | **-a** *Anforderungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad für die exportierte Serviceanforderung, deren Starttabelle angezeigt werden soll. Erforderlich.

Bei Dateinamen für Serviceanforderungen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

--otherTables | **-o**

Geben Sie an, ob die anderen Tabellen in der Serviceanforderung in der Ausgabe eingeschlossen werden sollen. Gültige Werte sind `true` und `false`. Standardmäßig werden alle Tabellen eingeschlossen.

Serviceanforderung anzeigen

Sie können das Script `runservice` zum Anzeigen der Informationen in einer Serviceanforderung verwenden.

```
runservice {-d|--displayService} Anforderungsdateipfad  
{-x|--xsltStylesheet} Style-Sheet-Pfad
```

--displayService | -d *Anforderungsdateipfad*

Der vollständige Dateipfad für die exportierte Serviceanforderung, deren Informationen angezeigt werden sollen. Erforderlich.

Bei Dateinamen für Serviceanforderungen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

--xsltStylesheet | -x *XSLT-Dateipfad*

Der vollständige Dateipfad für das XSLT-Style-Sheet, das für die Formatierung der Serviceanforderung verwendet werden soll.

Bei Dateinamen von XSLT-Style-Sheets muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Wenn der Dateiname ein Leerzeichen oder MBCS-Zeichen (MBCS - Multibyte Character Set, Mehrbytezeichensatz) enthält, müssen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen setzen.

Befehlszeilenbeispiele

Dieser Abschnitt enthält Beispiele von Serviceanforderungen, die mit Verwaltungsserverbefehlen übergeben werden.

In der folgenden Syntax wird der Befehl `java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar` zur Ausführung eines Service verwendet, wobei `..\..\..\..\Java60\jre\bin\` ein relativer Pfad von dem Ordner mit der Datei `com-ibm-nex-client-tool.jar` zu dem Ordner ist, in dem sich die Java 6.0 JRE-Installation befindet.

```
..\..\..\..\Java60\jre\bin\java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar -s service1:1.0.0 -u http://localhost:8080/server/job
```

In der folgenden Syntax wird das Script **runservice** zum Ausführen eines Service verwendet, wenn der Verwaltungsserver nicht die Standard-URL verwendet.

```
runservice -s service1:1.0.0 -u http://server1:8080/server/job
```

In der folgenden Syntax wird das Script **runservice** zum Ausführen mehrerer Services verwendet.

```
runservice -s service1:1.0.0,service2:1.2.0
```

In der folgenden Syntax wird das Script **runservice** zum Ausführen eines Service mit einem Leerzeichen im Servicenamen verwendet.

```
runservice -s "service eins":1.0.0
```

Kapitel 6. Optim-Anforderung als Service in einer Registry veröffentlichen

Mit dem Publisher können Sie einen Service von einer angegebenen Anforderung generieren und in einer Registry veröffentlichen. Nachdem eine Anforderung in einer Registry veröffentlicht wurde, können Sie auf den Manager auf einem Anwendungsserver zugreifen und mit ihm die Anforderung ausführen. Anforderungen können einzeln veröffentlicht werden oder mehrere Anforderungen können über eine Textdatei, die eine Liste von Anforderungen enthält, gleichzeitig veröffentlicht werden.

Sie müssen den Publisher auf einem Computer installieren, der folgende Bedingungen erfüllt:

- Der Computer muss eine Optim-Workstation oder ein Optim-Server sein.
- Der Computer muss in der Lage sein, auf das Optim-Verzeichnis zuzugreifen, das die Anforderungen enthält, die Sie veröffentlichen wollen.

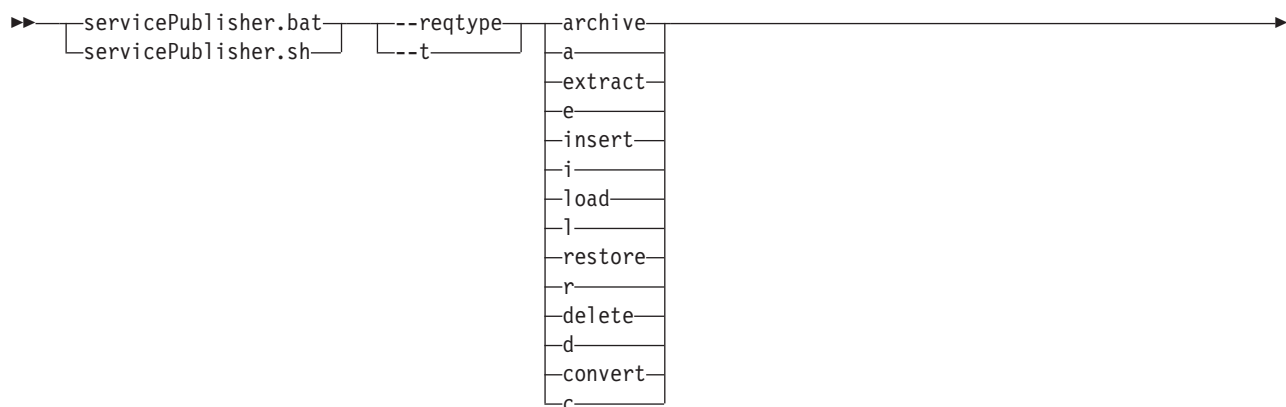
Sie müssen auch jeden Proxy konfigurieren, der zur Ausführung der Services verwendet wird, sodass er auf das Optim-Verzeichnis zugreifen kann, das die Anforderungen enthält. Wenn der Service ausgeführt wird, liest der Proxy die Anforderung im Optim-Verzeichnis und verwendet die Anforderungseinstellungen zum Ausführen des Service. Beispielsweise verwendet der Proxy die lokale Zugriffsdefinition und die Tabellenzuordnung im Optim-Verzeichnis. Die Anforderungseinstellungen können im Manager nicht geändert werden.

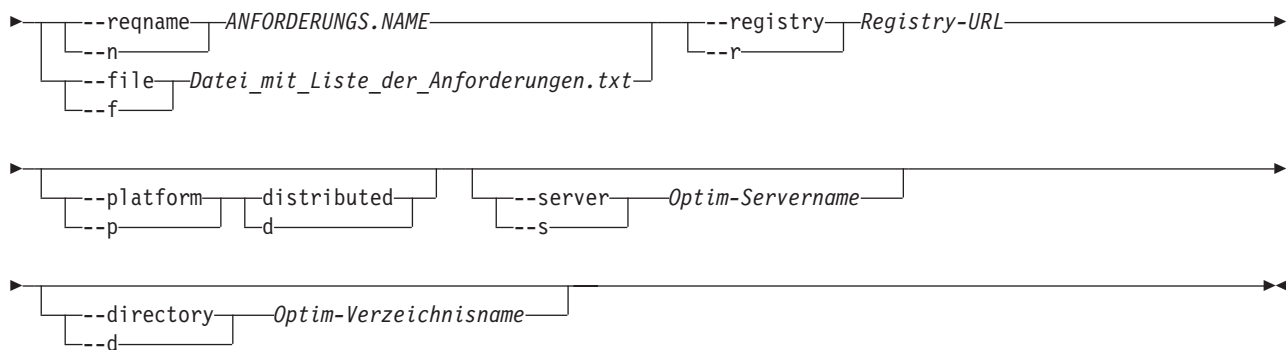
Wenn Sie viele Anforderungen gleichzeitig veröffentlichen wollen, erstellen Sie eine Textdatei, die eine Liste der Anforderungen enthält. Jede Anforderung muss in der Textdatei in einer separaten Zeile angegeben sein. Alle Anforderungen in der Datei müssen denselben Anforderungstyp haben.

Wenn Sie eine Optim-Anforderung als Service in einer Registry veröffentlichen wollen, führen Sie das entsprechende servicePublisher-Script auf Ihrem Computer aus. Die servicePublisher-Scripts befinden sich im Installationsverzeichnis, das Sie für das Optim Service Publisher-Installationspaket angegeben haben.

- Führen Sie auf einem Microsoft Windows-Computer servicePublisher.bat aus.
- Führen Sie auf einem Linux- oder UNIX-Computer servicePublisher.sh aus.

Im folgenden Diagramm wird die Syntax des servicePublisher-Scripts erläutert.





Das servicePublisher-Script akzeptiert folgende Parameter.

--reqtype oder --r

Der Parameter **--reqtype** definiert den Typ der zu veröffentlichenden Anforderungen. Wenn Sie Anforderungen durch Verwendung einer Anforderungslistendatei veröffentlichen, müssen alle Anforderungen in der Datei denselben Anforderungstyp haben.

Erforderlich

Ja

Gültige Werte

- archive oder a
- extract oder e
- insert oder i
- load oder l
- restore oder r
- delete oder d
- convert oder c

Standardwert

Keiner

Groß-/Kleinschreibung beachten

Nein

--reqname oder --n

Der Parameter **--reqname** definiert den Namen der Anforderung, wie er im Optim-Verzeichnis vorhanden ist. Der Parameter **--reqname** ermöglicht es einem Benutzer, eine Serviceanforderung über die Befehlszeile zu veröffentlichen.

Erforderlich

Entweder **--reqname** oder **--file** muss angegeben werden, beide zusammen können nicht angegeben werden

Gültige Werte

Jede im Optim-Verzeichnis definierte gültige Anforderung (es wird keine Überprüfung ausgeführt)

Beispiel

OPTDMO.HRDATA

Standardwert

Keiner

Groß-/Kleinschreibung beachten

Nein

--file oder --f

Der Parameter `--file` definiert eine Datei, die eine Reihe von Anforderungsnamen enthält, wie sie im Optim-Verzeichnis vorhanden sind. Die Anforderungsnamen werden jeweils durch Wagenrücklauf und Zeilenvorschub voneinander getrennt. Der Parameter `--file` ermöglicht einem Benutzer das Veröffentlichen mehrerer Serviceanforderungen desselben Typs über die Befehlszeile.

Erforderlich

Entweder `--reqname` oder `--file` muss angegeben werden, beide zusammen können nicht angegeben werden

Gültige Werte

Jede gültige Datei mit im Optim-Verzeichnis definierten Anforderungen (es wird keine Überprüfung ausgeführt)

Beispiel

`C:\requests\extractRequests.txt`

Standardwert

Keiner

Groß-/Kleinschreibung beachten

Ja

--registry oder --r

Der Parameter `--registry` definiert die Position der Registry, in der die Serviceanforderung veröffentlicht wird.

Erforderlich

Ja

Gültige Werte

Eine beliebige gültige Registry-Position (es wird keine Überprüfung ausgeführt)

Beispiel

`http://verwaltungsserverhostname:8080/server/registry`

Standardwert

Keiner

Groß-/Kleinschreibung beachten

Nein

--platform oder --p

Der Parameter `--platform` definiert die Serviceausführungskomponente der Anforderung.

Erforderlich

Nein

Gültige Werte

`distributed` oder `d`

Standardwert

`distributed`

Groß-/Kleinschreibung beachten

Nein

--server oder --s

Der Parameter `--server` definiert den Namen des Optim-Servers, der von jeder Serviceanforderung verwendet werden soll. Wenn der Publisher einen Service für eine Anforderung erstellt, verwendet er diesen Optim-Server im Serviceplan. Der Server in diesem Parameter muss ein gültiger Server auf dem Proxy sein, der zum Ausführen der Services verwendet wird. Wenn kein Wert angegeben ist, verwendet der Service den standardmäßigen Optim-Server für den Proxy, auf dem der Service ausgeführt wird.

Erforderlich

Nein

Gültige Werte

Ein beliebiger gültiger Server auf dem Proxy (es wird keine Überprüfung ausgeführt)

Standardwert

Keiner

Groß-/Kleinschreibung beachten

Nein

--directory oder --d

Der Parameter `--directory` definiert das Optim-Verzeichnis, das von jeder Serviceanforderung verwendet werden soll. Wenn der Publisher einen Service für eine Anforderung erstellt, verwendet er dieses Optim-Verzeichnis im Serviceplan. Wenn kein Wert angegeben ist, verwendet der Service das standardmäßige Optim-Verzeichnis für den Proxy, auf dem der Service ausgeführt wird.

Erforderlich

Nein

Gültige Werte

Ein beliebiges gültiges Optim-Verzeichnis auf dem Proxy (es wird keine Überprüfung ausgeführt)

Standardwert

Keiner

Groß-/Kleinschreibung beachten

Nein

Wenn Sie folgenden Befehl in einer einzelnen Zeile auf einem Windows-Computer eingeben, erstellt der Publisher Services auf der Basis der Extraktionsanforderung in der Datei `C:\requests\extractRequests.txt`. Die Services werden in der Registry `http://verwaltungsserverhostname:8080/server/registry` veröffentlicht.

```
servicePublisher.bat --p distributed --t extract --r http://verwaltungsserverhostname:8080/server/registry  
--f C:\requests\extractRequests.txt
```

Wenn Sie folgenden Befehl in einer einzelnen Zeile auf einem Linux-Computer eingeben, erstellt der Publisher einen Service auf der Basis der Extraktionsanforderung `EXT.MYEXTRACT`. Der Service wird in der Registry `http://verwaltungsserverhostname:8080/server/registry` veröffentlicht.

```
servicePublisher.sh --p distributed --t extract --r http://verwaltungsserverhostname:8080/server/registry  
--n EXT.MYEXTRACT
```

Anhang. Benutzerschnittstelle von Optim Manager - Referenz

Die Benutzeroberfläche von IBM Optim Manager ermöglicht Ihnen das Ausführen und Verwalten von Optim-Services.

Die Optim Manager-Benutzeroberfläche enthält folgende Registerkarten und das Dialogfeld **Vorgaben**.

- **Dashboard**
- **Konfiguration**
- **Serviceverwaltung**
- **Serviceüberwachung**

Einige Registerkarten stehen möglicherweise für einige Benutzer oder in bestimmten Situationen nicht zur Verfügung. Der Manager kann auch benutzerdefinierte Registerkarten enthalten, die nicht Teil der Standardbenutzeroberfläche sind.

Dashboard

Wenn Sie auf den Manager auf einem Anwendungsserver zugreifen, können Sie die **Dashboardschnittstelle** verwenden. Über **Dashboard** können Sie den Status des Managers, der zugehörigen Verwaltungsserver und Proxys und der Services überwachen, die über den Manager ausgeführt werden.

Serviceüberwachung

Unter **Serviceüberwachung** können Sie die Serviceinstanzsätze prüfen, die generiert werden, wenn ein Service oder eine Servicegruppe ausgeführt wird. Die Serviceinstanzsätze enthalten Statusinformationen für jede Serviceinstanz.

Wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, bestimmen Gruppen mit Services, welche Serviceinstanzsätze unter **Serviceüberwachung** angezeigt werden. Ein Benutzer kann einen Serviceinstanzsatz nur anzeigen, wenn er Zugriff auf alle Gruppen mit Services hat, zu denen alle zugeordneten Services gehören. Beispielsweise hat ein Benutzer smith keinen Zugriff auf Gruppen mit Services. Benutzer smith kann daher keine Serviceinstanzsätze für Services anzeigen, die zu einer Gruppe mit Services gehören. Der Benutzer smith kann ebenfalls keine Serviceinstanzsätze für Servicegruppen anzeigen, die Services enthalten, die zu einer Gruppe mit Services gehören.

Serviceverwaltung

Unter **Serviceverwaltung** können Sie ein Diagramm prüfen, in dem das Verhältnis von Services im Status **Bereit** zu Services im Status **Nicht bereit** angezeigt wird. Services, die zur Ausführung bereit sind, erfüllen alle der im Folgenden aufgeführten Kriterien:

- Der Service ist einem Verwaltungsserver zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager verbunden ist. Wenn zur Ausführung eines Service eine Lizenz erforderlich ist, muss der Verwaltungsserver ebenfalls eine gültige Lizenz für den Service enthalten.
- Der Service ist einem Proxy zugeordnet, der aktiv und mit dem Manager und dem Verwaltungsserver verbunden ist. Darüber hinaus muss der Proxy den zum Service gehörigen Servicetyp ausführen können. Für die Servicetypen **Steuerprogramm** und **Verteilt** muss die Serviceausführungskomponente installiert und konfiguriert sein und der Proxy muss so konfiguriert sein, dass die Serviceausführungskomponente ausgeführt wird.
- Der im Service angegebene Datenbanktreiber wird in das Repository geladen.

Doppelklicken Sie auf das Diagramm, um zu der Position zu gelangen, an der Sie Services ausführen können, die bereit sind.

Wenn Sie die Informationen in den Diagrammen in Tabellen anzeigen wollen, klicken Sie auf **Tabellarische Anzeige**.

Konfiguration

Unter **Konfiguration** können Sie den Status der Verwaltungsserver und Proxys prüfen, die dem Manager hinzugefügt wurden. Zudem können Sie erkennen, ob Verbindungsprobleme zwischen dem Manager und den Verwaltungsservern und Proxys bestehen. Verbindungsfehler können darauf hinweisen, dass ein Netzproblem vorliegt oder dass die Verwaltungsserver oder Proxys nicht aktiv sind.

Konfiguration

Wenn Sie in einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, können Sie die Schnittstelle **Konfiguration** verwenden. Über **Konfiguration** können Sie die Verbindungen zwischen dem Manager, den Verwaltungsservern und den Proxys anzeigen und konfigurieren.

Benutzer mit Administratorzugriff auf den Manager (Benutzerrolle **Administrator** können über **Konfiguration** die folgenden Tasks ausführen.

- Verwaltungsserver und Proxys hinzufügen
- Lizenzen für Ihre Verwaltungsserver hinzufügen
- JDBC-Datenbanktreiber in das Repository hochladen
- Gruppen mit Services erstellen und Benutzern Zugriff auf diese Gruppen erteilen
- Benutzerdefinierte Registerkarten erstellen, die im Manager angezeigt werden
- Die Registerkarten konfigurieren, die von Benutzern angezeigt werden können, die nicht die Benutzerrolle **Administrator** haben

Administratoren können diese Tasks sofort ausführen, nachdem die Speicherposition der Registry festgelegt ist, die vom Manager verwendet werden soll. Ein Administrator muss mindestens einen Verwaltungsserver und einen Proxy hinzufügen, bevor Benutzer Services über den Manager ausführen können.

Benutzer mit Datenbankadministratorzugriff auf den Manager (Benutzerrolle **dba** (Datenbankadministrator)) können über **Konfiguration** die folgenden Tasks ausführen.

- Lizenzen für Ihre Verwaltungsserver hinzufügen, wenn Benutzer ohne Administratorzugriff **Konfiguration > Verwaltungsservers** anzeigen dürfen
- JDBC-Datenbanktreiber in das Repository hochladen, wenn Benutzer ohne Administratorzugriff **Konfiguration > Datenbanktreiber** anzeigen dürfen

Serviceverwaltung

Über **Serviceverwaltung** können Sie Services und Servicegruppen konfigurieren, ausführen und verwalten.

Zugriff über den Designer

Wenn Sie über den Designer auf den Manager zugreifen, werden von **Serviceverwaltung** die Services aufgelistet, die augenblicklich im Designer vorhanden sind. Sie können über **Serviceverwaltung** einen Service ausführen, den Service in der in **Vorgaben** angegebenen Registry veröffentlichen oder den Service in eine Datei exportieren.

Zugriff über einen Anwendungsserver

Falls Sie auf den Manager auf einem Anwendungsserver zugreifen, enthält **Serviceverwaltung** zwei Abschnitte:

- Einen Abschnitt, der eine Liste der Services in der Registry und eine Liste der Servicegruppen in der Registry anzeigt
- Einen Abschnitt, der ausführliche Informationen zum Service oder zur Servicegruppe anzeigt, der bzw. die im ersten Abschnitt ausgewählt wurde

Wählen Sie einen Service oder eine Servicegruppe aus, um zusätzliche Informationen zum Service oder zur Servicegruppe anzuzeigen:

- **Servicedetails** zeigt Übersichtsinformationen zum ausgewählten Service oder zu jedem Service in der ausgewählten Servicegruppe an. Anhand dieser Informationen können Sie Probleme diagnostizieren, die eine Ausführung des Service verhindern. Der Plattformstatus zeigt z. B. an, ob die Serviceausführungskomponente für den Proxy konfiguriert ist. Außerdem zeigt der Treiberstatus, ob das Repository einen Datenbanktreiber enthält, der mit dem Treiber übereinstimmt, der für den Service erforderlich ist. Wenn der Service Software erfordert, die einen Zugriff für native Datenbanken ermöglicht, zeigt der Status für native Datenspeicher, ob die Software für native Datenbanken auf dem Proxy installiert und konfiguriert ist.
- Unter **Serviceplan** wird der Serviceplan für den ausgewählten Service oder für jeden Service in der ausgewählten Servicegruppe angezeigt. Der Serviceplan enthält die Parameter, die für die Ausführung des Service verwendet werden. Viele Servicetypen ermöglichen das Ändern der Werte der Parameter, die für die Ausführung jedes Service verwendet werden. Wenn Sie die Parameterwerte ändern können, können Sie die Parameter auch auf ihre Standardwerte zurücksetzen.
- Unter **Zeitplan für Service** werden alle vorhandenen Zeitpläne für den ausgewählten Service oder für die ausgewählte Servicegruppe angezeigt. Sie können einen Service oder eine Servicegruppe einmal auf jedem Verwaltungsserver terminieren. Sie können so terminieren, dass der Service einmal ausgeführt wird oder dass er nach einer bestimmten Anzahl von Stunden oder Tagen oder an einem bestimmten Tag des Monats wiederholt wird. Wenn der angegebene Tag des Monats in einem Monat nicht vorhanden ist, wird der Zeitplan während dieses Monats nicht ausgeführt. Sie können bei einer Wiederholung angeben, dass der Zeitplan endlos oder bis zu einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit wiederholt werden soll.

Serviceüberwachung

Über **Serviceüberwachung** können Sie eine Liste der Serviceinstanzsätze im Manager anzeigen. Ein Serviceinstanzsatz wird erstellt, sobald ein Service oder eine Servicegruppe ausgeführt wird. Serviceinstanzsätze enthalten den Status jeder Serviceinstanz und geben an, ob die Serviceinstanz erfolgreich abgeschlossen wurde.

Serviceüberwachung enthält zwei Abschnitte:

- Der erste Abschnitt enthält eine Liste der Serviceinstanzdatensätze.
- Der zweite Abschnitt enthält ausführlichere Informationen zu der Serviceinstanz, die im ersten Abschnitt ausgewählt wurde. Anhand dieser Informationen können Sie Probleme diagnostizieren, wenn der Service nicht erfolgreich abgeschlossen wird.
 - Unter **Serviceergebnisse** werden Statistikdaten für Services angezeigt, die mit dem Steuerprogramm ausgeführt werden (Servicetyp **Steuerprogramm**).
 - Unter **Serviceausgabe** wird die Traceprotokollausgabe für Services angezeigt, die über das Steuerprogramm ausgeführt wurden und fehlgeschlagen sind. Für Services, die mit anderen Serviceausführungskomponenten als dem Steuerprogramm ausgeführt werden, zeigt **Serviceausgabe** die Ergebnisausgabe.

Wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, können Sie Filter erstellen, um die Typen von Serviceinstanzsätzen zu begrenzen, die in **Serviceüberwachung** angezeigt werden. Sie können die Liste nach Status, Servicetyp, Serviceanforderungstyp, Verwaltungsserver und Servicestartzeit filtern. Filter werden mit Ihrem Benutzerdatensatz gespeichert und sind verfügbar, bis Sie den Filter löschen.

Wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen, bestimmen Gruppen mit Services, welche Serviceinstanzsätze unter **Serviceüberwachung** angezeigt werden. Ein Benutzer kann einen Serviceinstanzsatz nur anzeigen, wenn er Zugriff auf alle Gruppen mit Services hat, zu denen alle zugeordneten Services gehören. Beispielsweise hat ein Benutzer smith keinen Zugriff auf Gruppen mit Services. Benutzer smith kann daher keine Serviceinstanzsätze für Services anzeigen, die zu einer Gruppe mit Services gehören. Der Benutzer smith kann ebenfalls keine Serviceinstanzsätze für Servicegruppen anzeigen, die Services enthalten, die zu einer Gruppe mit Services gehören.

Vorgaben

Über **Vorgaben** können Sie die bevorzugten Betriebseinstellungen für den Manager festlegen.

Benutzervorgaben

Benutzervorgaben sind verfügbar, wenn Sie auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreifen. Jeder Benutzer kann **Benutzervorgaben** für die Zeitintervalle festlegen, in denen der Manager seine Anzeige aktualisiert.

Globale Vorgaben

Globale Vorgaben sind verfügbar, wenn Sie im Designer auf den Manager zugreifen oder wenn ein Administrator auf einem Anwendungsserver auf den Manager zugreift.

- Benutzer des Designers können über **Globale Vorgaben** die Position der Registry festlegen, in der sie Services veröffentlichen können. Benutzer des Designers können ebenfalls die Zeitintervalle festlegen, in denen der Manager seine Anzeige aktualisiert.
- Administratoren können über **Globale Vorgaben** die folgenden Tasks ausführen.
 - Die Position der Registry festlegen, deren Services im Manager ausgeführt werden können
 - Die Standardzeitintervalle für alle Benutzer des Managers sowie die Sicherheitseinstellungen für den Manager (wie das Zeitlimit) festlegen
 - Servicegruppen aktivieren und sichere Verbindungen mit dem Verwaltungsserver aktivieren

Vorgaben anzeigen

Jeder Benutzer kann über **Vorgaben anzeigen** das Farbschema und die Schriftgröße festlegen, die auf dem lokalen Computer verwendet werden. Jeder Benutzer kann außerdem die Bestätigungsdialoge auswählen, die angezeigt werden sollen.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
Software Interoperability Coordinator
Director of Engineering, Information Management (Office 16)
111 Campus Drive
Princeton, NJ 08540
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können u. U. von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. „Jahr/Jahre angeben“. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite "Copyright and trademark information" unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Adobe ist eine eingetragene Marke der Adobe Systems Incorporated in den USA und anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Index

B

Befehlszeilenverarbeitung
 Beispiele 26
 com-ibm-nex-client-tool.jar 23
 java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar 23
 runservice, Script 21
 Übersicht 21

C

com-ibm-nex-client-tool.jar 23

D

Dashboardschnittstelle im Manager 31
Datenbanktreiber
 dem Repository hinzufügen 11
Datenverwaltungsservice
 ausführen 17
 neu zuordnen 12
 Serviceplan ändern 12

J

java -jar com-ibm-nex-client-tool.jar 23

K

Konfigurationsschnittstelle im Manager 32

M

Manager
 Dashboardschnittstelle 31
 Definition 1
 Interaktionen mit anderen Komponenten 3
 Konfigurationsschnittstelle 32
 konfigurieren 9
 Proxy hinzufügen 11
 Service ausführen 17
 Service stoppen 19
 Service terminieren 18
 Serviceplan eines Service ändern 12
 Serviceüberwachungsschnittstelle 33
 Serviceverwaltungsschnittstelle 32
 Verwaltungsserver hinzufügen 10
 Verwendung 17
 Vorgabenschnittstelle 34

O

Optim Executor
 Definition 2
Optim Management Server
 Definition 1

Optim Manager
 Definition 1
 Interaktionen mit anderen Komponenten 3
 Proxy hinzufügen 11
 Service ausführen 17
 Service stoppen 19
 Service terminieren 18
 Serviceplan eines Service ändern 12
 Verwaltungsserver hinzufügen 10
 Verwendung 17
Optim Manager konfigurieren 9
Optim Proxy
 Definition 2

P

Proxy
 Definition 2
 dem Manager hinzufügen 11
 Interaktionen mit anderen Komponenten 3
 Service neu zuordnen 12
Publisher
 Definition 3

R

Registry
 Definition 1
 Speicherposition festlegen 9
 Verwaltungsserverlizenz hinzufügen 10
Repository
 Datenbanktreiber hinzufügen 11
 Definition 1
runservice, Script 21

S

Service
 ausführen 17
 neu zuordnen 12
 Serviceplan ändern 12
 stoppen 19
 terminieren 18
Service Publisher
 Definition 3
Serviceplan
 ändern 12
Serviceüberwachungsschnittstelle im Manager 33
Serviceverwaltungsschnittstelle im Manager 32
Steuerprogramm
 Definition 2
 Interaktionen mit anderen Komponenten 3

U

Überwachung
 Manager 19
 Optim-Laufzeitumgebung 19
 Optim Manager 19

V

Verwaltungsserver
 Definition 1
 Interaktionen mit anderen Komponenten 3
 Lizenz der Registry hinzufügen 10
 Optim Manager hinzufügen 10
 Service neu zuordnen 12
Vorgabenschnittstelle im Manager 34

